

Die Bibel

Das 1. Buch

Könige

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Das 1. Buch Könige

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22								

Inhaltsverzeichnis

1 Adonijas Versuch, König zu werden 5

- Salomos Salbung zum König 6
- Adonijas Unterwerfung 10

2 Davids letzter Wille und Tod 13

- Salomos Urteil über Adonija, Abjatar, Joab und Schimi 15

3 Salomos Heirat - Sein Gebet um Weisheit - Gottes Verheißung 21

- Salomos weises Urteil 23

4 Salomos Beamte und Dienstleute 26

5 Salomos Macht und Weisheit 30

- Salomos Vertrag mit Hiram - Vorbereitungen zum Tempelbau 32

6 Salomos Tempelbau 33

7 Salomos Paläste 38

- Tempelausstattung . 39

8 Tempelweihe - Salomos Ansprache, Gebet und Festopfer 45

9 Gottes Antwort auf Salomos Gebet 56

- Salomos Gabe an Hiram - Salomos Zwangsarbeiter, Festungsbauten, Vorratsstädte und Schifffahrt 57

10 Die Königin von Saba bei Salomo 61

- Salomos Reichtum . 63

11 Salomos Vielweiberei und Götzendienst 66

- Salomos Widersacher und Tod 67

Die Bibel

12 Rehabeams Torheit - Teilung des Reiches - Jerobeam 73

- Jerobeams Götzen-
dienst 76

13 Weissagung gegen Jerobeam durch den Mann Gottes aus Juda - Ungehorsam und Tod des Pro- pheten 79

14 Gerichtsandrohung Ahijas gegen Jero- beam und dessen Ende 85

- Rehabeam von Juda 88

15 Abija von Juda 90

- Asa von Juda 90
- Nadab von Israel ... 93
- Bascha von Israel .. 94

16 Ela von Israel und die Verschwörung Simris - Simris En- de 95

- Omri von Israel 97
- Ahab von Israel - Sein
Götzendienst und Elias
Gerichtsandrohung . 99

17 Elia am Bach Krit und in Zarnat 101

18 Elias Begegnung mit Obadja und Ahab 105

- Elia und die Propheten
des Baal auf dem Kar-
mel 107

19 Elias Flucht vor Ise- bel und Begegnung mit Gott am Ho- reb 112

- Berufung Elisas ... 115

20 Ahabs Siege über Aram - Bund mit dem König von Aram 116

- Ahabs Bund mit dem
König der Aramäer -
Gottes Gerichtsandro-
hung 120

21 Ahabs Gewalttat an Nabot - Elias Straf- rede und Ahabs Bu- ße 123

22 Ahabs und Joscha- fats Kriegsabsich- ten - Weissagung des Micha 128

Die Bibel

- Gemeinsamer Krieg
Ahabs und Joschafats -
Joschafats Rettung und
Ahabs Tod 131
- Joschafat von Juda 133
- Ahasja von Israel ..134

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

- 1 Adonijas Versuch, König zu werden
- 1 Und der König David war alt,
wohlbetagt;
und sie bedeckten ihn mit Kleidern,
aber er wurde nicht warm.
- 2 Da sprachen seine Knechte zu ihm:
Man suche meinem Herrn, dem König,
ein Mädchen,
eine Jungfrau;
und sie stehe vor dem König und sei ihm eine Pflegerin,
und sie schlafe an deinem Busen,
daß mein Herr, der König,
warm werde.
- 3 Und man suchte ein schönes Mädchen,
in allen Grenzen Israels;
und man fand Abischag, die Sunamitin,
und brachte sie zu dem König.
- 4 Und das Mädchen war überaus schön,
und sie wurde dem König eine Pflegerin und bediente ihn;
aber der König erkannte sie nicht.
- 5 Adonija aber,
der Sohn Haggiths,
erhob sich und sprach:
Ich will König werden!
Und er schaffte sich Wagen und Reiter an,
und fünfzig Mann,
die vor ihm herliefen.
- 6 Und sein Vater hatte ihn,
so lange er lebte,
nicht betrübt,
daß er gesagt hätte:
Warum tust du also?
Und auch er war sehr schön von Gestalt;
und Haggith hatte ihn nach Absalom geboren.
- 7 Und er hatte Unterredungen mit Joab, dem Sohne der Zeruja,
und mit Abjathar, dem Priester;
und sie halfen Adonija und

folgten ihm nach.

8 Aber Zadok,
der Priester,
und Benaja,
der Sohn Jojadas,
und Nathan,
der Prophet,
und Simeï und Rei,
und die Helden,
welche David hatte,
waren nicht mit Adonija.

9 Und Adonija schlachtete
Klein- und Rindvieh und
Mastvieh bei dem Steine
Socheleth,
der neben En-Rogel ist;
und er lud alle seine
Brüder,
die Söhne des Königs,
und alle Männer von Juda,
die Knechte des Königs.

10 Nathan aber,
den Propheten,
und Benaja und die Helden
und Salomo,
seinen Bruder,
lud er nicht.

Salomos Salbung zum
König

11 Da sprach Nathan zu
Bathseba,
der Mutter Salomos,
und sagte:
Hast du nicht gehört,
daß Adonija,
der Sohn Haggiths,
König geworden ist?
Und unser Herr David weiß
es nicht.

12 So komm nun,
laß mich dir doch einen
Rat geben,
daß du dein Leben und das
Leben deines Sohnes
Salomo errettest.

13 Gehe hin und tritt zum
König David hinein,
und sprich zu ihm:
Hast du,
mein Herr König,
nicht deiner Magd
geschworen und gesagt:
Dein Sohn Salomo soll
nach mir König sein,
und er soll auf meinem
Throne sitzen?
Und warum ist Adonija
König geworden?

14 Siehe,

noch wirst du daselbst mit
dem König reden,
so werde ich nach dir
hereinkommen und deine
Worte bekräftigen.

15 Und Bathseba ging zu dem
König hinein,
in das Gemach;
der König aber war sehr
alt,
und Abischag,
die Sunamitin,
bediente den König.

16 Und Bathseba verneigte
sich und beugte sich nieder
vor dem König.
Und der König sprach:
Was ist dir?

17 Und sie sprach zu ihm:
Mein Herr,
du hast ja deiner Magd bei
JHWH,
deinem Gott,
geschworen:
Dein Sohn Salomo soll
nach mir König sein,
und er soll auf meinem
Throne sitzen;

18 und nun,

siehe,
Adonija ist König
geworden,
und du,
mein Herr König,
weißt es nicht.

19 Und er hat Rinder und
Mastvieh und Kleinvieh
geschlachtet in Menge,
und hat alle Söhne des
Königs und Abjathar,
den Priester,
und Joab,
den Heerobersten,
geladen;
aber deinen Knecht Salomo
hat er nicht geladen.

20 Und du,
mein Herr König die Augen
von ganz Israel sind auf
dich gerichtet,
daß du ihnen kundtuest,
wer auf dem Throne
meines Herrn,
des Königs,
nach ihm sitzen soll.

21 Und es wird geschehen,
wenn mein Herr,
der König,
mit seinen Vätern liegt,

daß ich und mein Sohn
Salomo werden büßen
müssen.

22 Und siehe,
noch redete sie mit dem
König,
da kam der Prophet
Nathan herein.

23 Und man berichtete dem
König und sprach:
Der Prophet Nathan ist da!
Und er kam vor den König
und beugte sich vor dem
König auf sein Antlitz zur
Erde.

24 Und Nathan sprach:
Mein Herr König,
hast du gesagt:
Adonija soll nach mir
König sein,
und er soll auf meinem
Throne sitzen?

25 Denn er ist heute
hinabgegangen und hat
Rinder und Mastvieh und
Kleinvieh geschlachtet in
Menge,
und hat alle Söhne des
Königs und die Obersten

des Heeres und Abjathar,
den Priester,
geladen;
und siehe,
sie essen und trinken vor
ihm und sprechen:
Es lebe der König Adonija!

26 Aber mich,
deinen Knecht,
und Zadok,
den Priester,
und Benaja,
den Sohn Jojadas,
und Salomo,
deinen Knecht,
hat er nicht geladen.

27 Ist diese Sache von meinem
Herrn,
dem König,
aus geschehen?
Und hast du nicht deinen
Knechten kundgetan,
wer auf dem Throne
meines Herrn,
des Königs,
nach ihm sitzen soll?

28 Da antwortete der König
David und sprach:
Rufet mir Bathseba!
Und sie kam herein vor den

König und stand vor dem König.

29 Und der König schwur und sprach:

So wahr JHWH lebt,
der meine Seele aus aller
Bedrängnis erlöst hat,

30 so wie ich dir bei JHWH,
dem Gott Israels,
geschworen habe,
indem ich sprach:

Dein Sohn Salomo soll
nach mir König sein,
und er soll auf meinem
Throne sitzen an meiner
Statt!

also werde ich an diesem
Tage tun.

31 Da verneigte sich Bathseba
mit dem Antlitz zur Erde
und beugte sich vor dem
König nieder und sprach:
Es lebe mein Herr,
der König David,
ewiglich!

32 Und der König David
sprach:

Rufet mir Zadok,
den Priester,

und Nathan,
den Propheten,
und Benaja,
den Sohn Jojadas!
Und sie kamen herein vor
den König.

33 Und der König sprach zu
ihnen:

Nehmet die Knechte eures
Herrn mit euch,
und lasset meinen Sohn
Salomo auf meiner
Mauleselin reiten,
und führet ihn nach Gihon
hinab.

34 Und Zadok,
der Priester,
und Nathan,
der Prophet,
sollen ihn daselbst zum
König über Israel salben;
und ihr sollt in die Posaune
stoßen und sagen:
Es lebe der König Salomo!

35 Und ziehet herauf hinter
ihm her,
und er komme und setze
sich auf meinen Thron!
Und er soll König sein an
meiner Statt;

und ihn habe ich bestellt,
daß er Fürst sei über Israel
und über Juda.

36 Und Benaja,
der Sohn Jojadas,
antwortete dem König und
sprach:
Amen!
Also spreche JHWH,
der Gott meines Herrn,
des Königs!

37 So wie JHWH mit meinem
Herrn,
dem König,
gewesen ist,
also möge er mit Salomo
sein,
und er möge seinen Thron
noch größer machen als
den Thron meines Herrn,
des Königs David!

38 Und Zadok,
der Priester,
und Nathan,
der Prophet,
und Benaja,
der Sohn Jojadas,
und die Kerethiter und die
Pelethiter zogen hinab und
ließen Salomo auf der

Mauleselin des Königs
David reiten,
und sie führten ihn nach
Gihon.

39 Und Zadok,
der Priester,
nahm das Ölhorn aus dem
Zelte und salbte Salomo;
und sie stießen in die
Posaune,
und alles Volk sprach:
Es lebe der König Salomo!

40 Und alles Volk zog hinauf
hinter ihm her;
und das Volk blies auf
Flöten,
und sie freuten sich mit
großer Freude,
so daß die Erde barst von
ihrem Geschrei.

Adonijas Unterwerfung

41 Und Adonija hörte es und
alle die Geladenen,
die bei ihm waren,
als sie eben das Essen
beendigt hatten;
und Joab hörte den Schall
der Posaune und sprach:
Weshalb dieses Geschrei

der lärmenden Stadt?

42 Während er noch redete,
siehe,
da kam Jonathan,
der Sohn Abjathars,
des Priesters.
Und Adonija sprach:
Komm,
denn du bist ein wackerer
Mann und wirst gute
Botschaft bringen.

43 Da antwortete Jonathan
und sprach zu Adonija:
Jawohl!
Unser Herr,
der König David,
hat Salomo zum König
gemacht.

44 Und der König hat Zadok,
den Priester,
und Nathan,
den Propheten,
und Benaja,
den Sohn Jojadas,
und die Kerethiter und die
Pelethiter mit ihm gesandt,
und sie haben ihn auf der
Mauleselin des Königs
reiten lassen;

45 und Zadok,
der Priester,
und Nathan,
der Prophet,
haben ihn in Gihon zum
König gesalbt;
und sie sind von dannen
heraufgezogen mit
Freuden,
und die Stadt ist in
Bewegung.
Das ist das Geschrei,
welches ihr gehört habt.

46 Und auch hat sich Salomo
auf den Thron des
Königreichs gesetzt;

47 und auch sind die Knechte
des Königs gekommen,
um unseren Herrn,
den König David,
zu segnen,
indem sie sprachen:
Dein Gott mache den
Namen Salomos noch
vorzüglicher als deinen
Namen,
und mache seinen Thron
größer als deinen Thron!
Und der König hat auf dem
Lager angebetet;

48 und auch hat der König
also gesprochen:
Gepriesen sei JHWH,
der Gott Israels,
der heute einen gegeben
hat,
der auf meinem Throne
sitzt,
während meine Augen es
sehen!

49 Da erschranken alle die
Geladenen Adonijas und
standen auf und gingen ein
jeder seines Weges.

50 Und Adonija fürchtete sich
vor Salomo;
und er machte sich auf und
ging hin und erfaßte die
Hörner des Altars.

51 Und es wurde Salomo
berichtet,
indem man sprach:
Siehe,
Adonija fürchtet den König
Salomo,
und siehe,
er hat die Hörner des
Altars erfaßt und gesagt:
Es schwöre mir jetzt der
König Salomo,

daß er seinen Knecht nicht
mit dem Schwerte töten
wolle!

52 Und Salomo sprach:
Wenn er sich als ein
wackerer Mann erweisen
wird,
so soll von seinem Haar
keines auf die Erde fallen;
wenn aber Böses an ihm
gefunden wird,
so soll er sterben.

53 Und der König Salomo
sandte hin,
und sie brachten ihn von
dem Altar herab;
und er kam und beugte
sich vor dem König Salomo
nieder;
und Salomo sprach zu ihm:
Gehe in dein Haus.

2 Davids letzter Wille
und Tod

1 Als nun die Tage Davids
herannahten,
daß er sterben sollte,
gebot er seinem Sohne
Salomo und sprach:

2 Ich gehe den Weg der
ganzen Erde;
so sei stark und sei ein
Mann;

3 und warte der Hut JHWHs,
deines Gottes,
daß du auf seinen Wegen
wandelst,
indem du seine Satzungen,
seine Gebote und seine
Rechte und seine Zeugnisse
beobachtest,
wie geschrieben ist in dem
Gesetz Moses;
auf daß es dir gelinge in
allem,
was du tust,
und überall,
wohin du dich wendest;

4 auf daß JHWH sein Wort
aufrecht halte,
das er über mich geredet

hat,
indem er sprach:
Wenn deine Söhne auf
ihren Weg achthaben,
so daß sie vor mir wandeln
in Wahrheit,
mit ihrem ganzen Herzen
und mit ihrer ganzen Seele,
so soll es,
sprach er,
dir nicht an einem Manne
fehlen auf dem Throne
Israels.

5 Und du weißt ja auch,
was mir Joab getan hat,
der Sohn der Zeruja,
was er den zwei
Heerobersten Israels,
Abner,
dem Sohne Ners,
und Amasa,
dem Sohne Jethers,
getan hat,
indem er sie ermordete und
Kriegsblut im Frieden
vergoß,
so daß er Kriegsblut an
seinen Gürtel gebracht hat,
der um seine Lenden war,
und an seine Schuhe,
die an seinen Füßen waren.

6 So handle nun nach deiner Weisheit,
und laß sein graues Haar
nicht in Frieden in den
Scheol hinabfahren.

7 Aber an den Söhnen
Barsillais,
des Gileaditers,
sollst du Güte erweisen,
und sie sollen unter denen
sein,
die an deinem Tische
essen;
denn also sind sie mir
entgegengekommen,
als ich vor deinem Bruder
Absalom floh.

8 Und siehe,
bei dir ist Simeï,
der Sohn Geras,
der Benjaminiter,
von Bachurim;
und selbiger fluchte mir
mit heftigem Fluche an
dem Tage,
da ich nach Machanaim
ging.
Aber er kam herab,
mir entgegen,
an den Jordan,
und ich schwur ihm bei

JHWH und sprach:
Wenn ich dich mit dem
Schwerte töte!

9 Nun aber halte ihn nicht
für schuldlos,
denn du bist ein weiser
Mann und wirst wissen,
was du ihm tun sollst;
und laß sein graues Haar
mit Blut in den Scheol
hinabfahren.

10 Und David legte sich zu
seinen Vätern;
und er wurde begraben in
der Stadt Davids.

11 Und die Tage,
die David über Israel
regierte,
waren vierzig Jahre;
zu Hebron regierte er
sieben Jahre,
und zu Jerusalem regierte
er dreiunddreißig Jahre.

12 Und Salomo saß auf dem
Throne seines Vaters
David,
und sein Königtum wurde
sehr befestigt.

Salomos Urteil über
Adonija, Abjatar, Joab und
Schimi

Bitte von dir;
weise mich nicht ab!
Und sie sprach zu ihm:
Rede.

13 Und Adonija,
der Sohn Haggiths,
kam zu Bathseba,
der Mutter Salomos;
und sie sprach:
Ist Friede dein Kommen?
Und er sprach:
Friede.

17 Und er sprach:
Sprich doch zu dem König
Salomo,
denn er wird dich nicht
abweisen,
daß er mir Abischag,
die Sunamitin,
zum Weibe gebe.

14 Und er sprach:
Ich habe ein Wort an dich.
Und sie sprach:
Rede.

18 Und Bathseba sprach:
Gut,
ich will deinethalben mit
dem König reden.

15 Und er sprach:
Du weißt ja,
daß das Königtum mein
war,
und daß ganz Israel sein
Angesicht auf mich
gerichtet hatte,
daß ich König sein sollte;
aber das Königtum hat
sich gewandt und ist
meinem Bruder geworden,
denn von JHWH aus
gehörte es ihm.

19 Und Bathseba ging zu dem
König Salomo hinein,
um wegen Adonijas mit
ihm zu reden.
Und der König stand auf,
ihr entgegen,
und beugte sich vor ihr
nieder und setzte sich auf
seinen Thron;
und er ließ einen Thron für
die Mutter des Königs
hinstellen,
und sie setzte sich zu
seiner Rechten.

16 Und nun bitte ich eine

20 Und sie sprach:
Ich habe eine kleine Bitte
an dich;
weise mich nicht ab!
Und der König sprach zu
ihr:
Bitte,
meine Mutter,
denn ich werde dich nicht
abweisen.

21 Und sie sprach:
Möchte Abischag,
die Sunamitin,
deinem Bruder Adonija
zum Weibe gegeben
werden!

22 Da antwortete der König
Salomo und sprach zu
seiner Mutter:
Und warum bittest du um
Abischag,
die Sunamitin,
für Adonija?
Bitte für ihn auch um das
Königtum,
denn er ist mein älterer
Bruder sowohl für ihn,
als für Abjathar,
den Priester,
und für Joab,
den Sohn der Zeruja!

23 Und der König Salomo
schwur bei JHWH und
sprach:
So soll mir Gott tun und so
hinzufügen!
Um sein Leben hat Adonija
dieses Wort geredet!

24 Und nun,
so wahr JHWH lebt,
der mich befestigt hat und
mich hat sitzen lassen auf
dem Throne meines Vaters
David,
und der mir ein Haus
gemacht,
so wie er geredet hat:
heute soll Adonija getötet
werden!

25 Und der König Salomo
sandte hin durch Benaja,
den Sohn Jojadas;
und er stieß ihn nieder,
und er starb.

26 Und zu Abjathar,
dem Priester,
sprach der König:
Gehe nach Anathoth,
auf deine Felder,
denn du bist ein Mann des
Todes;

aber an diesem Tage will
ich dich nicht töten,
weil du die Lade des Herrn
JHWH vor meinem Vater
David getragen,
und weil du gelitten hast in
allem,
worin mein Vater gelitten
hat.

27 Und so verstieß Salomo
den Abjathar,
daß er nicht mehr Priester
JHWHs wäre,
um das Wort JHWHs zu
erfüllen,
welches er zu Silo über das
Haus Elis geredet hatte.

28 Und das Gerücht kam zu
Joab (denn Joab hatte sich
nach Adonija geneigt,
aber nach Absalom hatte
er sich nicht geneigt);
da floh Joab zum Zelte
JHWHs und erfaßte die
Hörner des Altars.

29 Und es wurde dem König
Salomo berichtet:
Joab ist zum Zelte JHWHs
geflohen,
und siehe,

er ist neben dem Altar.
Da sandte Salomo Benaja,
den Sohn Jojadas,
und sprach:
Gehe hin,
stoße ihn nieder!

30 Und Benaja kam zum Zelte
JHWHs und sprach zu
Joab:
So spricht der König:
Gehe hinaus!
Und er sprach:
Nein,
sondern hier will ich
sterben.
Und Benaja brachte dem
König Antwort und sprach:
So hat Joab geredet,
und so hat er mir
geantwortet.

31 Und der König sprach zu
ihm:
Tue,
wie er geredet hat,
und stoße ihn nieder,
und begrabe ihn;
und so tue das Blut,
das Joab ohne Ursache
vergossen hat,
von mir und von dem
Hause meines Vaters

hinweg.

32 Und JHWH wird sein Blut
auf seinen Kopf
zurückbringen,
weil er zwei Männer
niedergestoßen hat,
die gerechter und besser
waren als er,
und sie mit dem Schwerte
ermordet hat,
ohne daß mein Vater David
es wußte:

Abner,
den Sohn Ners,
den Heerobersten Israels,
und Amasa,
den Sohn Jethers,
den Heerobersten Judas.

33 Und ihr Blut wird
zurückkehren auf den Kopf
Joabs und auf den Kopf
seines Samens ewiglich;
aber David und seinem
Samen und seinem Hause
und seinem Throne wird
Friede sein auf ewig von
seiten JHWHs.

34 Und Benaja,
der Sohn Jojadas,
ging hinauf und stieß ihn

nieder und tötete ihn;
und er wurde begraben in
seinem Hause in der
Wüste.

35 Und der König setzte
Benaja,
den Sohn Jojadas,
an seiner Statt über das
Heer;
und Zadok,
den Priester,
setzte der König an die
Stelle Abjathars.

36 Und der König sandte hin
und ließ Simeï rufen,
und er sprach zu ihm:
Baue dir ein Haus zu
Jerusalem,
und wohne daselbst;
und du sollst nicht von
dannen herausgehen,
dahin oder dorthin.

37 Und es soll geschehen an
dem Tage,
da du hinausgehst und den
Bach Kidron
überschreitest,
so wisse bestimmt,
daß du sterben mußt;
dein Blut wird auf deinem

Kopfe sein.

38 Und Simeï sprach zu dem König:
Das Wort ist gut;
so wie mein Herr,
der König,
geredet hat,
also wird dein Knecht tun.
Und Simeï wohnte zu
Jerusalem eine lange Zeit.

39 Es geschah aber am Ende
von drei Jahren,
da entflohen zwei Knechte
Simeïs zu Achis,
dem Sohne Maakas,
dem König von Gath;
und man berichtete es
Simeï und sprach:
Siehe,
deine Knechte sind in
Gath!

40 Da machte sich Simeï auf
und sattelte seinen Esel
und ging nach Gath,
zu Achis,
um seine Knechte zu
suchen;
und Simeï ging hin und
brachte seine Knechte von
Gath zurück.

41 Und es wurde Salomo
berichtet,
daß Simeï von Jerusalem
nach Gath gegangen und
zurückgekommen sei.

42 Da sandte der König hin
und ließ Simeï rufen,
und er sprach zu ihm:
Habe ich dich nicht bei
JHWH beschworen und dir
beteuert und gesagt:
An dem Tage,
da du hinausgehst und
gehst dahin oder dorthin,
so wisse bestimmt,
daß du sterben mußt?
Und du sprachst zu mir:
Das Wort ist gut,
das ich gehört habe.

43 Und warum hast du den
Schwur JHWHs nicht
beachtet und das Gebot,
das ich dir geboten hatte?

44 Und der König sprach zu
Simeï:
Du selbst weißt all das
Böse,
dessen dein Herz sich
bewußt ist,
das du meinem Vater

David getan hast;
und so bringt JHWH deine
Bosheit auf deinen Kopf
zurück.

45 Aber der König Salomo
wird gesegnet sein,
und der Thron Davids wird
feststehen vor JHWH
ewiglich.

46 Und der König gebot
Benaja,
dem Sohne Jojadas;
und er ging hinaus und
stieß ihn nieder,
und er starb.
Und das Königtum wurde
befestigt in der Hand
Salomos.

- 3 Salomos Heirat - Sein
Gebet um Weisheit -
Gottes Verheißung
- Höhe;
tausend Brandopfer opferte
Salomo auf selbigem Altar.
- 1 Und Salomo verschwägte
sich mit dem Pharao,
dem König von Ägypten;
und er nahm die Tochter
des Pharao und brachte sie
in die Stadt Davids,
bis er den Bau seines
Hauses und des Hauses
JHWHs und der Mauer
von Jerusalem ringsum
vollendet hatte.
- 2 Nur opferte das Volk auf
den Höhen;
denn bis zu jenen Tagen
war dem Namen JHWHs
kein Haus gebaut worden.
- 3 Und Salomo liebte JHWH,
indem er in den Satzungen
seines Vaters David
wandelte;
nur opferte und räucherte
er auf den Höhen.
- 4 Und der König ging nach
Gibeon,
um daselbst zu opfern,
denn das war die große
- 5 Zu Gibeon erschien JHWH
dem Salomo in einem
Traume der Nacht;
und Gott sprach:
Bitte,
was ich dir geben soll.
- 6 Und Salomo sprach:
Du hast ja an deinem
Knechte David,
meinem Vater,
große Güte erwiesen,
so wie er vor dir gewandelt
hat in Wahrheit und in
Gerechtigkeit und in
Geradheit des Herzens
gegen dich;
und du hast ihm diese
große Güte bewahrt und
ihm einen Sohn gegeben,
der auf seinem Throne
sitzt,
wie es an diesem Tage ist.
- 7 Und nun,
JHWH,
mein Gott,
du hast deinen Knecht zum
König gemacht an meines

Vaters David Statt,
und ich bin ein kleiner
Knabe,
ich weiß nicht aus- und
einzugehen;

8 und dein Knecht ist in der
Mitte deines Volkes,
das du erwählt hast,
eines großen Volkes,
das nicht gezählt noch
berechnet werden kann vor
Menge.

9 So gib denn deinem
Knechte ein verständiges
Herz,
um dein Volk zu richten,
zu unterscheiden zwischen
Gutem und Bösem;
denn wer vermöchte dieses
dein zahlreiche Volk zu
richten?

-

10 Und das Wort war gut in
den Augen des Herrn,
daß Salomo um dieses
gebeten hatte.

11 Und Gott sprach zu ihm:
Weil du um dieses gebeten
hast,

und hast dir nicht viele
Tage erbeten,
und hast dir nicht
Reichtum erbeten,
und nicht um das Leben
deiner Feinde gebeten,
sondern hast dir Einsicht
erbeten,
um das Recht zu verstehen,

12 siehe,
so habe ich nach deinem
Worte getan;
siehe,
ich habe dir ein weises und
einsichtsvolles Herz
gegeben,
daß deinesgleichen vor dir
nicht gewesen ist,
und deinesgleichen nach dir
nicht aufstehen wird.

13 Und auch was du nicht
erbeten hast,
habe ich dir gegeben,
sowohl Reichtum als Ehre,
so daß deinesgleichen
niemand unter den Königen
sein wird alle deine Tage.

14 Und wenn du auf meinen
Wegen wandeln wirst,
indem du meine Satzungen

und meine Gebote
beobachtest,
so wie dein Vater David
gewandelt hat,
so werde ich deine Tage
verlängern.

-

- 15 Und Salomo erwachte,
und siehe,
es war ein Traum.
Und er kam nach
Jerusalem,
und er stand vor der Lade
des Bundes JHWHs und
opferte Brandopfer und
opferte Friedensopfer und
machte allen seinen
Knechten ein Mahl.

Salomos weises Urteil

- 16 Damals kamen zwei Huren
zu dem König und standen
vor ihm.

- 17 Und das eine Weib sprach:
Bitte,
mein Herr!
Ich und dieses Weib
wohnten in einem Hause;
und ich gebar bei ihr im
Hause.

- 18 Und es geschah am dritten
Tage,
nachdem ich geboren
hatte,
da gebar auch dieses Weib;
und wir waren zusammen,
kein Fremder war bei uns
im Hause,
nur wir beide waren im
Hause.

- 19 Und der Sohn dieses
Weibes starb des Nachts,
weil sie auf ihm gelegen
hatte.

- 20 Und sie stand mitten in der
Nacht auf und nahm
meinen Sohn von meiner
Seite,
während deine Magd
schief,
und legte ihn an ihren
Busen;
ihren toten Sohn aber legte
sie an meinen Busen.

- 21 Als ich nun am Morgen
aufstand,
um meinen Sohn zu
säugen,
siehe,
da war er tot;

und ich betrachtete ihn am
Morgen,
und siehe,
es war nicht mein Sohn,
den ich geboren hatte.

22 Und das andere Weib
sprach:
Nein!
Sondern mein Sohn ist der
lebendige,
und dein Sohn ist der tote.
Und jene sprach:
Nein!
Sondern dein Sohn ist der
tote,
und mein Sohn ist der
lebendige.
Und so redeten sie vor dem
König.

23 Da sprach der König:
Diese spricht:
Dieser,
der lebendige,
ist mein Sohn,
und dein Sohn ist der tote;
und jene spricht:
Nein!
Sondern dein Sohn ist der
tote,
und mein Sohn ist der
lebendige.

24 Und der König sprach:
Holet mir ein Schwert.
Und man brachte das
Schwert vor den König.

25 Und der König sprach:
Teilet das lebendige Kind
in zwei Teile,
und gebet der einen die
Hälfte und der anderen die
Hälfte.

26 Da sprach das Weib,
deren Sohn der lebendige
war,
zum König,
denn ihr Innerstes wurde
erregt über ihren Sohn,
und sagte:
Bitte mein Herr!
Gebet ihr das lebendige
Kind und tötet es ja nicht!
Jene aber sagte:
Weder mein noch dein soll
es sein,
zerteilet es!

27 Da antwortete der König
und sprach:
Gebet jener das lebendige
Kind und tötet es ja nicht!
Sie ist seine Mutter.

28 Und ganz Israel hörte das
Urteil,
das der König gefällt hatte,
und sie fürchteten sich vor
dem König;
denn sie sahen,
daß die Weisheit Gottes in
ihm war,
Recht zu üben.

4 Salomos Beamte und
Diensteute

1 Und so war der König
Salomo König über ganz
Israel.

2 Und dies sind die Obersten,
die er hatte:
Asarja,
der Sohn Zadoks,
war der Priester;

3 Elichoreph und Achija,
die Söhne Schischas,
waren Schreiber;
Josaphat,
der Sohn Ahiluds,
war Geschichtsschreiber;

4 und Benaja,
der Sohn Jojadas,
war über das Heer;
und Zadok und Abjathar
waren Priester;

5 und Asarja,
der Sohn Nathans,
war über die Aufseher;
und Sabut,
der Sohn Nathans,
war Krondienner,
des Königs Freund;

6 und Achischar war über das
Haus,
und Adoniram,
der Sohn Abdas,
über die Fron.

7 Und Salomo hatte zwölf
Aufseher über ganz Israel,
und sie versorgten den
König und sein Haus;
einen Monat im Jahre lag
jedem die Versorgung ob.

8 Und dies sind ihre Namen:
Ben-Hur im Gebirge
Ephraim;

9 Ben-Deker in Makaz und in
Schaalbim und Beth-Semes
und Elon-Beth-Hanan;

10 Ben-Hesed in Arubboth:
Er hatte Soko und das
ganze Land Hephher.

11 Ben-Abinadab hatte das
ganze Hügelgebiet von
Dor;
Taphath,
die Tochter Salomos,
war sein Weib.

12 Baana,

der Sohn Ahiluds,
hatte Taanak und Megiddo
und ganz Beth-Schean,
das neben Zarethan liegt,
unterhalb Jisreel,
von Beth-Schean bis
Abel-Mehola,
bis jenseits Jokmeam.

13 Ben-Geber in
Ramothe-Gilead;
er hatte die Dörfer Jairs,
des Sohnes Manasses,
die in Gilead sind;
er hatte den Landstrich
Argob,
der in Basan ist,
sechzig große Städte mit
Mauern und ehernen
Riegeln.

14 Achinadab,
der Sohn Iddos,
in Machanaim;

15 Achimaaz in Naphtali;
auch er hatte Basmath,
die Tochter Salomos,
zum Weibe genommen;

16 Baana,
der Sohn Husais,
in Aser und Bealoth;

17 Josaphat,
der Sohn Paruachs,
in Issaschar;

18 Simeï,
der Sohn Elas,
in Benjamin;

19 Geber,
der Sohn Uris,
im Lande Gilead,
dem Lande Sihons,
des Königs der Amoriter,
und Ogs,
des Königs von Basan;
und nur ein Aufseher war
in diesem Lande.

20 Juda und Israel waren
zahlreich,
wie der Sand,
der am Meere ist,
an Menge;
sie aßen und tranken und
waren fröhlich.

21 Und Salomo war Herrscher
über alle Königreiche,
von dem Strome an bis zu
dem Lande der Philister
und bis zu der Grenze
Ägyptens;
sie brachten Geschenke

und dienten Salomo alle
Tage seines Lebens.

22 Und der Speisebedarf
Salomos für einen Tag war:
dreißig Kor Feinmehl und
sechzig Kor Mehl,

23 zehn gemästete Rinder und
zwanzig Weiderinder und
hundert Schafe;
ohne die Hirsche und
Gazellen und Damhirsche
und das gemästete
Geflügel.

24 Denn er herrschte über das
ganze Land diesseit des
Stromes,
von Tiphsach bis Gasa,
über alle Könige diesseit
des Stromes;
und er hatte Frieden auf
allen Seiten ringsum.

25 Und Juda und Israel
wohnten in Sicherheit,
ein jeder unter seinem
Weinstock und unter
seinem Feigenbaum,
von Dan bis Beerseba,
alle Tage Salomos.

26 Und Salomo hatte
vierzigtausend Stände für
Rosse zu seinen Wagen,
und zwölftausend Reiter.

27 Und jene Aufseher
versorgten den König
Salomo und alle,
die zum Tische des Königs
Salomo kamen,
ein jeder in seinem Monat;
sie ließen es an nichts
fehlen.

28 Und die Gerste und das
Stroh für die Rosse und für
die Renner brachten sie an
den Ort,
wo er war,
ein jeder nach seiner
Vorschrift.

29 Und Gott gab Salomo
Weisheit und sehr große
Einsicht,
und Weite des Herzens,
wie der Sand,
der am Ufer des Meeres ist.

30 Und die Weisheit Salomos
war größer als die Weisheit
aller Söhne des Ostens und
als alle Weisheit Ägyptens.

- 31 Und er war weiser als alle
Menschen,
als Ethan,
der Esrachiter,
und Heman und Kalkol
und Darda,
die Söhne Machols.
Und sein Name war unter
allen Nationen ringsum.
- 32 Und er redete dreitausend
Sprüche,
und seiner Lieder waren
tausendundfünf.
- 33 Und er redete über die
Bäume,
von der Zeder,
die auf dem Libanon ist,
bis zum Ysop,
der an der Mauer
herauswächst;
und er redete über das
Vieh und über die Vögel
und über das Gewürm und
über die Fische.
- 34 Und man kam aus allen
Völkern,
um die Weisheit Salomos
zu hören,
von allen Königen der Erde
her,
- die von seiner Weisheit
gehört hatten.

5 Salomos Macht und Weisheit

1 Und Hiram,
der König von Tyrus,
sandte seine Knechte zu Salomo,
denn er hatte gehört,
daß man ihn zum König
gesalbt hatte an seines
Vaters Statt;
denn Hiram war allezeit ein
Freund Davids gewesen.

2 Und Salomo sandte zu Hiram und ließ ihm sagen:

3 Du weißt ja,
daß mein Vater David
nicht vermochte,
dem Namen JHWHs,
seines Gottes,
ein Haus zu bauen,
wegen der Kriege,
mit welchen sie ihn
umgaben,
bis JHWH sie unter seine
Fußsohlen legte.

4 Nun aber hat JHWH,
mein Gott,
mir Ruhe geschafft
ringsum;

da ist kein Widersacher
mehr und kein schlimmes
Begegnis.

5 Und siehe,
ich gedenke dem Namen
JHWHs,
meines Gottes,
ein Haus zu bauen,
so wie JHWH zu meinem
Vater David geredet und
gesagt hat:
Dein Sohn,
den ich an deiner Statt auf
deinen Thron setzen werde,
der soll meinem Namen ein
Haus bauen.

6 Und nun gebiete,
daß man mir Zedern vom
Libanon haue;
und meine Knechte sollen
mit deinen Knechten sein;
und den Lohn deiner
Knechte will ich dir geben
nach allem,
was du sagen wirst;
denn du weißt ja,
daß niemand unter uns ist,
der Holz zu hauen versteht
wie die Zidonier.

7 Und es geschah,

als Hiram die Worte
Salomos hörte,
da freute er sich sehr;
und er sprach:
Gepriesen sei heute JHWH,
der David einen weisen
Sohn gegeben hat über
dieses große Volk!

8 Und Hiram sandte zu
Salomo und ließ ihm sagen:
Ich habe gehört,
was du mir entboten hast;
ich will all dein Begehrtun
betreffs des Zedernholzes
und betreffs des
Zypressenholzes.

9 Meine Knechte sollen es
vom Libanon an das Meer
hinabbringen;
und ich werde auf dem
Meere Flöße daraus
machen und sie bis an den
Ort bringen lassen,
den du mir angeben wirst,
und dort will ich sie
zerlegen lassen;
und du sollst es abholen.
Du aber sollst mein Begehrtun,
indem du den Speisebedarf
meines Hauses gibst.

10 Und so gab Hiram dem
Salomo Zedernholz und
Zypressenholz nach all
seinem Begehrt.

11 Salomo aber gab Hiram
zwanzigtausend Kor
Weizen zur Nahrung für
sein Haus,
und zwanzig Kor
zerstoßenes Öl:
so gab Salomo dem Hiram
Jahr für Jahr.

12 Und JHWH gab Salomo
Weisheit,
so wie er zu ihm geredet
hatte;
und es war Friede zwischen
Hiram und Salomo,
und sie machten einen
Bund miteinander.

13 Und der König Salomo hob
Fronarbeiter aus ganz
Israel aus,
und der Fronarbeiter waren
dreißigtausend Mann.

14 Und er schickte sie auf den
Libanon,
zehntausend im Monat,
wechselweise:

einen Monat waren sie auf dem Libanon,
zwei Monate in ihrem Hause;
und Adoniram war über die Fronarbeiter.

Salomos Vertrag mit Hiram - Vorbereitungen zum Tempelbau

18 Und die Bauleute Salomos und die Bauleute Hiram und die Gibliter behieben sie,
und sie richteten das Holz und die Steine zum Bau des Hauses zu.

15 Und Salomo hatte siebzigtausend Lastträger und achtzigtausend Steinhauer im Gebirge,

16 ohne die Oberaufseher Salomos, welche über die Arbeit waren,
dreitausenddreihundert, die über das Volk walteten, das an der Arbeit beschäftigt war.

17 Und der König gebot, und sie brachen große Steine,
wertvolle Steine, um den Grund des Hauses zu legen,
behauene Steine.

6 Salomos Tempelbau

1 Und es geschah im vierhundertachtzigsten Jahre nach dem Auszuge der Kinder Israel aus dem Lande Ägypten, im vierten Jahre der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, das ist der zweite Monat, da baute er JHWH das Haus.

2 Und das Haus, das der König Salomo JHWH baute: sechzig Ellen war seine Länge, und zwanzig Ellen seine Breite, und dreißig Ellen seine Höhe.

3 Und die Halle vor dem Tempel des Hauses: zwanzig Ellen war ihre Länge vor der Breite des Hauses her; zehn Ellen war ihre Breite vor dem Hause her.

4 Und er machte dem Hause Fenster, die mit unbeweglichen Querstäben vergittert waren.

5 Und er baute an die Wand des Hauses Stockwerke ringsum, an die Wände des Hauses ringsum, des Tempels und des Sprachortes; und er machte Seitenzimmer ringsum.

6 Das untere Stockwerk: fünf Ellen war seine Breite, und das mittlere, sechs Ellen seine Breite, und das dritte, sieben Ellen seine Breite; denn er hatte außen am Hause ringsum Absätze gemacht, um nicht in die Wände des Hauses einzugreifen.

7 Und das Haus wurde bei seiner Erbauung aus vollständig behauenen Steinen erbaut; und Hammer und Meißel,

irgend ein eisernes
Werkzeug,
wurde nicht am Hause
gehört,
als es erbaut wurde.

8 Der Eingang der mittleren
Seitenzimmer war an der
rechten Seite des Hauses;
und mittelst
Wendeltreppen stieg man
zu den mittleren,
und von den mittleren zu
den dritten hinauf.

9 Und er baute das Haus und
vollendete es,
und er deckte das Haus
mit Balken und Reihen von
Zedern.

10 Und er baute die
Stockwerke an das ganze
Haus,
fünf Ellen ihre Höhe;
und sie waren mit dem
Hause durch Zedernhölzer
verbunden.

11 Und das Wort JHWHs
geschah zu Salomo,
indem er sprach:

12 Dieses Haus,
das du baust,
wenn du in meinen
Satzungen wandeln und
meine Rechte tun und alle
meine Gebote beobachten
wirst,
daß du darin wandelst,
so werde ich dir mein Wort
aufrecht halten,
das ich zu deinem Vater
David geredet habe;

13 und ich werde inmitten der
Kinder Israel wohnen und
werde mein Volk Israel
nicht verlassen.

14 Und Salomo baute das
Haus und vollendete es.

15 Und er baute die Wände
des Hauses innerhalb mit
Zedernbrettern;
vom Fußboden des Hauses
bis an die Wände der
Decke überzog er sie
innerhalb mit Holz;
und er überzog den
Fußboden des Hauses mit
Zypressenbrettern.

16 Und er baute die zwanzig Ellen an der Hinterseite des Hauses mit Zedernbrettern, vom Fußboden bis an die Wände; und er baute sie ihm inwendig zum Sprachorte, zum Allerheiligsten.

17 Und das Haus, das ist der Tempel, vorn vor dem Sprachorte, war vierzig Ellen lang.

18 Und das Zedernholz am Hause, inwendig, war Schnitzwerk von Koloquinthen und aufbrechenden Blumen; alles war Zedernholz, kein Stein wurde gesehen.

19 Und den Sprachort im Innersten des Hauses richtete er zu, um die Lade des Bundes JHWHs dahin zu setzen;

20 und das Innere des Sprachortes: zwanzig Ellen die Länge, und zwanzig Ellen die

Breite, und zwanzig Ellen seine Höhe; und er überzog ihn mit geläutertem Golde; auch den Zedernholzaltar überzog er damit.

21 Und Salomo überzog das Haus inwendig mit geläutertem Golde; und er zog goldene Ketten vor dem Sprachorte her, und überzog ihn mit Gold.

22 Und das ganze Haus überzog er mit Gold, das ganze Haus vollständig; auch den ganzen Altar, der zum Sprachorte gehörte, überzog er mit Gold.

23 Und er machte im Sprachorte zwei Cherubim von Ölbaumholz, zehn Ellen ihre Höhe;

24 und fünf Ellen maß der eine Flügel des Cherubs, und fünf Ellen der andere Flügel des Cherubs:

zehn Ellen von dem einen Ende seiner Flügel bis zu dem anderen Ende seiner Flügel;

25 und zehn Ellen maß der andere Cherub:
beide Cherubim hatten ein Maß und einen Schnitt.

26 Die Höhe des einen Cherubs war zehn Ellen, und ebenso die des anderen Cherubs.

27 Und er stellte die Cherubim in das innerste Haus; und die Cherubim breiteten die Flügel aus, so daß der Flügel des einen an diese Wand rührte, und der Flügel des anderen Cherubs an die andere Wand rührte; und ihre Flügel, nach der Mitte des Hauses zu, rührten Flügel an Flügel.

28 Und er überzog die Cherubim mit Gold.

29 Und an allen Wänden des

Hauses ringsum schnitzte er eingegrabenes Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und aufbrechenden Blumen, innerhalb und außerhalb.

30 Und den Fußboden des Hauses überzog er mit Gold, innerhalb und außerhalb.

31 Und für den Eingang des Sprachortes machte er Türflügel von Ölbaumholz; die Einfassung, die Pfosten, bildeten den fünften Teil der Wand.

32 Und in die zwei Türflügel von Ölbaumholz, darein schnitzte er Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und aufbrechenden Blumen, und er überzog sie mit Gold:
er breitete das Gold aus über die Cherubim und über die Palmen.

33 Und ebenso machte er für

den Eingang des Tempels
Pfosten von Ölbaumholz
aus dem vierten Teile der
Wand,

34 und zwei Türflügel von
Zypressenholz:
aus zwei drehbaren
Blättern war der eine
Flügel,
und aus zwei drehbaren
Blättern der andere Flügel.

35 Und er schnitzte Cherubim
und Palmen und
aufbrechende Blumen ein
und überzog sie mit Gold,
geschlichtet über das
Eingegrabene.

36 Und er baute den inneren
Hof aus drei Reihen
behauener Steine und aus
einer Reihe Zedernbalken.

37 Im vierten Jahre wurde der
Grund des Hauses JHWHs
gelegt,
im Monat Siw;

38 und im elften Jahre,
im Monat Bul,
das ist der achte Monat,

war das Haus vollendet
nach allen seinen Stücken
und nach all seiner
Vorschrift;
und so baute er sieben
Jahre daran.

7 Salomos Paläste

1 Und an seinem Hause
baute Salomo dreizehn
Jahre,
und er vollendete sein
ganzes Haus.

2 Und zwar baute er das
Haus des Waldes Libanon,
hundert Ellen seine Länge,
und fünfzig Ellen seine
Breite,
und dreißig Ellen seine
Höhe,
auf vier Reihen von
Zedernsäulen,
und Zedernbalken auf den
Säulen;

3 und es war mit Zedernholz
gedeckt oben über den
Seitenzimmern,
die auf den Säulen waren,
fünfundvierzig,
fünfzehn in der Reihe.

4 Und der Balken waren drei
Reihen,
und Fenster gegen Fenster,
dreimal.

5 Und alle Türöffnungen und

Pfosten waren viereckig,
mit Gebälk,
und Fenster gegen Fenster,
dreimal.

6 Und er machte die
Säulenhalle,
fünfzig Ellen ihre Länge,
und dreißig Ellen ihre
Breite;
und noch eine Halle vor
derselben,
und Säulen und einen
Auftritt vor denselben.

7 Und er machte die
Thronhalle,
wo er richtete,
die Halle des Gerichts;
und sie war mit Zedernholz
getäfelt,
von Boden zu Boden.

8 Und sein Haus,
in welchem er wohnte,
im anderen Hofe innerhalb
der Halle,
war gleich diesem Werke.
Und Salomo baute auch
der Tochter des Pharao,
die er zum Weibe
genommen hatte,
ein Haus gleich dieser

Halle.

9 Das alles war aus wertvollen Steinen, aus Steinen, die nach dem Maße behauen waren, mit der Säge gesägt von innen und von außen, und zwar von der Grundlage bis an die Kragsteine, und von außen bis zu dem großen Hofe.

10 Und die Grundlage bestand aus wertvollen Steinen, aus großen Steinen, Steinen von zehn Ellen und Steinen von acht Ellen.

11 Und darüber her waren wertvolle Steine, Steine, die nach dem Maße behauen waren, und Zedernholz.

12 Und der große Hof ringsum bestand aus drei Reihen behauener Steine und einer Reihe Zedernbalken; so war es auch mit dem

inneren Hofe des Hauses JHWHs und mit der Halle des Hauses.

Tempelausstattung

13 Und der König Salomo sandte hin und ließ Hiram von Tyrus holen.

14 Er war der Sohn einer Witwe aus dem Stamme Naphtali (sein Vater aber war ein Tyrer), ein Arbeiter in Erz; und er war voll Weisheit und Einsicht und Kenntnis, um allerlei Werk in Erz zu machen; und er kam zu dem König Salomo und machte sein ganzes Werk.

15 Und er bildete die zwei Säulen von Erz: achtzehn Ellen die Höhe der einen Säule, und ein Faden von zwölf Ellen umfaßte die andere Säule.

16 Und er machte zwei Kapitäle,

von Erz gegossen,
um sie auf die Spitzen der
Säulen zu setzen:
fünf Ellen die Höhe des
einen Kapitäls,
und fünf Ellen die Höhe
des anderen Kapitäls.

17 Geflecht im Netzwerk,
Schnüre in Kettenwerk
waren an den Kapitälern,
die auf der Spitze der
Säulen waren:
sieben an dem einen
Kapitäl,
und sieben an dem anderen
Kapitäl.

18 Und er machte Granatäpfel,
und zwar zwei Reihen
ringsum,
über das eine Netzwerk,
zur Bedeckung der
Kapitäle,
die auf der Spitze der
Säulen waren;
und ebenso machte er es
an dem anderen Kapitäl.

19 Und die Kapitäle,
die auf der Spitze der
Säulen waren,
waren wie die Lilienarbeit

in der Halle,
vier Ellen.

20 Und auch waren Kapitäle
auf den beiden Säulen
oben,
dicht an dem Wulste,
der jenseit des Flechtwerks
war.
Und der Granatäpfel waren
zweihundert,
in Reihen ringsum,
an dem anderen Kapitäl.

21 Und er richtete die Säulen
auf bei der Halle des
Tempels:
er richtete die rechte Säule
auf und gab ihr den Namen
Jakin,
und er richtete die linke
Säule auf und gab ihr den
Namen Boas.

22 Und auf der Spitze der
Säulen war Lilienarbeit.
Und so wurde das Werk
der Säulen vollendet.

23 Und er machte das Meer,
gegossen,
zehn Ellen von seinem
einen Rande bis zu seinem

anderen Rande,
gerundet ringsum,
und fünf Ellen seine Höhe;
und eine Schnur von
dreißig Ellen umfaßte es
ringsum.

24 Und unterhalb seines
Randes umgaben es
Koloquinthen ringsum,
zehn auf die Elle,
das Meer ringsum
einschließend;
der Koloquinthen waren
zwei Reihen,
gegossen aus einem Gusse
mit demselben.

25 Es stand auf zwölf Rindern:
drei wandten sich gegen
Norden,
und drei wandten sich
gegen Westen,
und drei wandten sich
gegen Süden,
und drei wandten sich
gegen Osten;
und das Meer war auf
denselben,
oben darüber,
und alle ihre Hinterteile
waren nach innen gekehrt.

26 Und seine Dicke war eine
Handbreit,
und sein Rand wie die
Arbeit eines Becherrandes,
wie eine Lilienblüte;
es faßte zweitausend Bath.

27 Und er machte die zehn
Gestelle von Erz:
vier Ellen die Länge eines
Gestelles,
und vier Ellen seine Breite,
und drei Ellen seine Höhe.

28 Und dies war die Arbeit der
Gestelle:
Es waren Felder an ihnen,
und die Felder waren
zwischen den Eckleisten;

29 und auf den Feldern,
die zwischen den
Eckleisten waren,
waren Löwen,
Rinder und Cherubim;
und oben auf den
Eckleisten ein Untersatz;
und unterhalb der Löwen
und der Rinder waren
Kränze,
in Form von Gehängen.

30 Und jedes Gestell hatte vier

eherne Räder und eherne Achsen,
und seine vier Füße hatten Schulterstücke;
unter dem Becken waren die Schulterstücke angegossen;
jenseit eines jeden waren die Kränze.

31 Und seine Öffnung, innerhalb der Krone und aufwärts,
war bei einer Elle, und ihre Öffnung war gerundet,
Gestellarbeit, eine Elle und eine halbe Elle;
und auch an ihrer Öffnung war Schnitzwerk.
Und ihre Felder waren viereckig,
nicht rund.

32 Und die vier Räder waren unterhalb der Felder;
und die Halter der Räder waren an dem Gestell;
und die Höhe eines Rades war eine Elle und eine halbe Elle;

33 und die Arbeit der Räder war wie die Arbeit eines Wagenrades;
ihre Halter und ihre Felgen und ihre Speichen und ihre Naben,
das Ganze war gegossen.

34 Und vier Schulterstücke waren an den vier Ecken eines Gestelles:
Aus dem Gestell waren seine Schulterstücke.

35 Und am oberen Teile des Gestelles war eine Erhöhung von einer halben Elle,
gerundet ringsum;
und am oberen Teile des Gestelles waren seine Halter und seine Felder aus demselben.

36 Und er grub in die Tafeln seiner Halter und in seine Felder Cherubim,
Löwen und Palmen ein,
nach dem Raume eines jeden,
und Kränze ringsum.

37 Auf diese Weise machte er

die zehn Gestelle:
ein Guß,
ein Maß,
ein Schnitt für sie alle.

38 Und er machte zehn
Becken von Erz:
Vierzig Bath faßte ein
Becken;
vier Ellen war ein Becken
weit;
je ein Becken war auf je
einem Gestell von den zehn
Gestellen.

39 Und er setzte die Gestelle,
fünf auf die rechte Seite
des Hauses,
und fünf auf die linke Seite
des Hauses.
Und das Meer setzte er auf
die rechte Seite des Hauses
ostwärts,
gegen Süden.

40 Und Hiram machte die
Töpfe und die Schaufeln
und die Sprengschalen.
Und so vollendete Hiram
die Arbeit des ganzen
Werkes,
das er dem König Salomo
für das Haus JHWHs

machte:

41 zwei Säulen und die
krugförmigen Kapitäle,
die auf der Spitze der
beiden Säulen waren;
und die zwei Netzwerke zur
Bedeckung der beiden
krugförmigen Kapitäle,
die auf der Spitze der
Säulen waren;

42 und die vierhundert
Granatäpfel zu den beiden
Netzwerken:
zwei Reihen Granatäpfel zu
jedem Netzwerk,
zur Bedeckung der beiden
krugförmigen Kapitäle,
die oben auf den Säulen
waren;

43 und die zehn Gestelle,
und die zehn Becken auf
den Gestellen;

44 und das eine Meer,
und die zwölf Rinder unter
dem Meere;

45 und die Töpfe und die
Schaufeln und die
Sprengschalen.

Und alle diese Geräte,
welche Hiram dem König
Salomo für das Haus
JHWHs machte,
waren von geglättetem Erz.

46 Im Jordankreise ließ der
König sie gießen,
in dichter Erde,
zwischen Sukkoth und
Zarethan.

47 Und Salomo ließ alle
Geräte ungewogen vor
übergroßer Menge,
das Gewicht des Erzes
wurde nicht untersucht.

48 Und Salomo machte alle
die Geräte,
welche im Hause JHWHs
waren:
den goldenen Altar;
und den goldenen Tisch,
auf welchem,
die Schaubrote lagen;

49 und die Leuchter,
fünf zur Rechten und fünf
zur Linken vor dem
Sprachorte,
von geläutertem Golde;
und die Blumen und die

Lampen und die
Lichtschneuzen von Gold;

50 und die Becken und die
Lichtmesser und die
Sprengschalen und die
Schalen und die
Räucherpfannen von
geläutertem Golde;
und die Angeln zu den
Türflügeln des inneren
Hauses,
des Allerheiligsten,
und zu den Flügeltüren des
Hauses,
des Tempels,
von Gold.

51 Und so war das ganze
Werk vollendet,
das der König Salomo für
das Haus JHWHs machte.
Und Salomo brachte die
geheiligten Dinge seines
Vaters David hinein:
Das Silber und das Gold
und die Geräte legte er in
die Schatzkammern des
Hauses JHWHs.

- 8 Tempelweihe - Salomos
Ansprache, Gebet und
Festopfer
- 1 Damals versammelte
Salomo die Ältesten von
Israel und alle Häupter der
Stämme,
die Fürsten der
Vaterhäuser der Kinder
Israel,
zum König Salomo nach
Jerusalem,
um die Lade des Bundes
JHWHs heraufzubringen
aus der Stadt Davids,
das ist Zion.
- 2 Und alle Männer von Israel
versammelten sich zum
König Salomo im Monat
Ethanim,
das ist der siebte Monat,
am Feste.
- 3 Und es kamen alle Ältesten
von Israel,
und die Priester nahmen
die Lade auf.
- 4 Und sie brachten die Lade
JHWHs hinauf,
und das Zelt der
Zusammenkunft und alle
heiligen Geräte,
die im Zelte waren:
die Priester und die Leviten
brachten sie hinauf.
- 5 Und der König Salomo und
die ganze Gemeinde Israel,
die sich zu ihm versammelt
hatte und mit ihm vor der
Lade stand,
opferten Klein- und
Rindvieh,
das nicht gerechnet und
nicht gezählt werden
konnte vor Menge.
- 6 Und die Priester brachten
die Lade des Bundes
JHWHs an ihren Ort,
in den Sprachort des
Hauses,
in das Allerheiligste,
unter die Flügel der
Cherubim;
- 7 denn die Cherubim
breiteten die Flügel aus
über den Ort der Lade,
und die Cherubim
bedeckten die Lade und
ihre Stangen von oben her.

8 Und die Stangen waren so lang,
daß die Spitzen der Stangen vom Heiligen aus an der Vorderseite des Sprachortes gesehen wurden;
aber auswärts wurden sie nicht gesehen.
Und sie sind daselbst bis auf diesen Tag.

9 Nichts war in der Lade, als nur die beiden steinernen Tafeln, welche Mose am Horeb hineinlegte,
als JHWH einen Bund machte mit den Kindern Israel,
als sie aus dem Lande Ägypten zogen.

10 Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligen hinausgingen, da erfüllte die Wolke das Haus JHWHs;

11 und die Priester vermochten wegen der Wolke nicht dazustehen, um den Dienst zu

verrichten;
denn die Herrlichkeit JHWHs erfüllte das Haus JHWHs.

12 Damals sprach Salomo: JHWH hat gesagt, daß er im Dunkel wohnen wolle.

13 Gebaut habe ich dir ein Haus zur Wohnung, eine Stätte zu deinem Sitze für Ewigkeiten.

14 Und der König wandte sein Angesicht und segnete die ganze Versammlung Israels;
und die ganze Versammlung Israels stand.

15 Und er sprach: Gepriesen sei JHWH, der Gott Israels, der mit seinem Munde zu meinem Vater David geredet und mit seiner Hand es erfüllt hat, indem er sprach:

16 Von dem Tage an, da ich mein Volk Israel aus

Ägypten herausführte,
habe ich keine Stadt aus
allen Stämmen Israels
erwählt,
um ein Haus zu bauen,
damit mein Name daselbst
wäre;
aber ich habe David
erwählt,
daß er über mein Volk
Israel wäre.

17 Und es war in dem Herzen
meines Vaters David,
dem Namen JHWHs,
des Gottes Israels,
ein Haus zu bauen.

18 Und JHWH sprach zu
meinem Vater David:
Weil es in deinem Herzen
gewesen ist,
meinem Namen ein Haus
zu bauen,
so hast du wohlgetan,
daß es in deinem Herzen
gewesen ist.

19 Nur sollst du nicht das
Haus bauen;
sondern dein Sohn,
der aus deinen Lenden
hervorkommen wird,

er soll meinem Namen das
Haus bauen.

20 Und JHWH hat sein Wort
aufrecht gehalten,
das er geredet hat;
und ich bin aufgestanden
an meines Vaters David
Statt,
und habe mich auf den
Thron Israels gesetzt,
so wie JHWH geredet hat,
und habe dem Namen
JHWHs,
des Gottes Israels,
das Haus gebaut;

21 und ich habe daselbst einen
Ort hergerichtet für die
Lade,
in welcher der Bund
JHWHs ist,
den er mit unseren Vätern
gemacht hat,
als er sie aus dem Lande
Ägypten herausführte.

22 Und Salomo trat vor den
Altar JHWHs angesichts
der ganzen Versammlung
Israels;
und er breitete seine Hände
aus gen Himmel und

sprach:

23 JHWH,
Gott Israels!
Kein Gott ist dir gleich im
Himmel oben und auf der
Erde unten,
der du den Bund und die
Güte deinen Knechten
bewahrst,
die vor dir wandeln mit
ihrem ganzen Herzen;

24 der du deinem Knechte
David,
meinem Vater,
gehalten,
was du zu ihm geredet
hast:
du hast es mit deinem
Munde geredet,
und mit deiner Hand hast
du es erfüllt,
wie es an diesem Tage ist.

25 Und nun,
JHWH,
Gott Israels,
halte deinem Knechte
David,
meinem Vater,
was du zu ihm geredet
hast,

indem du sprachst:
Es soll dir nicht an einem
Manne fehlen vor meinem
Angesicht,
der da sitze auf dem
Throne Israels,
wenn nur deine Söhne auf
ihren Weg achthaben,
daß sie vor mir wandeln,
so wie du vor mir
gewandelt hast.

26 Und nun,
Gott Israels,
mögen sich doch deine
Worte bewähren,
die du zu deinem Knechte
David,
meinem Vater,
geredet hast!

-

27 Aber sollte Gott wirklich
auf der Erde wohnen?
Siehe,
die Himmel und der
Himmel Himmel können
dich nicht fassen;
wieviel weniger dieses
Haus,
das ich gebaut habe!

28 Doch wende dich zu dem

Gebet deines Knechtes und
zu seinem Flehen,
JHWH,
mein Gott,
daß du hörest auf das
Rufen und auf das Gebet,
welches dein Knecht heute
vor dir betet:

29 daß deine Augen Nacht
und Tag offen seien über
dieses Haus,
über den Ort,
von dem du gesagt hast:
Mein Name soll daselbst
sein!
Daß du hörest auf das
Gebet,
welches dein Knecht gegen
diesen Ort hin beten wird.

30 Und höre auf das Flehen
deines Knechtes und deines
Volkes Israel,
das sie gegen diesen Ort
hin richten werden;
und höre du an der Stätte
deiner Wohnung,
im Himmel,
ja,
höre und vergib!

31 Wenn jemand wider seinen

Nächsten sündigt,
und man ihm einen Eid
auflegt,
um ihn schwören zu lassen,
und er kommt und schwört
vor deinem Altar in diesem
Hause:

32 so höre du im Himmel und
handle und richte deine
Knechte,
indem du den Schuldigen
schuldig sprichst,
daß du seinen Weg auf
seinen Kopf bringst,
und indem du den
Gerechten gerecht sprichst,
daß du ihm gibst nach
seiner Gerechtigkeit.

33 Wenn dein Volk Israel vor
dem Feinde geschlagen
wird,
weil sie wider dich
gesündigt haben,
und sie kehren zu dir um
und bekennen deinen
Namen,
und beten und flehen zu
dir in diesem Hause:

34 so höre du im Himmel und
vergib die Sünde deines

Volkes Israel;
und bringe sie in das Land
zurück,
das du ihren Vätern
gegeben hast.

35 Wenn der Himmel
verschlossen,
und kein Regen sein wird,
weil sie wider dich
gesündigt haben,
und sie beten gegen diesen
Ort hin und bekennen
deinen Namen und kehren
um von ihrer Sünde,
weil du sie demütigst:

36 so höre du im Himmel und
vergib die Sünde deiner
Knechte und deines Volkes
Israel,
daß du ihnen den guten
Weg zeigst,
auf welchem sie wandeln
sollen;
und gib Regen auf dein
Land,
das du deinem Volke zum
Erbteil gegeben hast.

37 Wenn eine Hungersnot im
Lande sein wird,
wenn Pest sein wird,

wenn Kornbrand,
Vergilben des Getreides,
Heuschrecken oder Grillen
sein werden;
wenn sein Feind es belagert
im Lande seiner Tore,
wenn irgend eine Plage,
irgend eine Krankheit sein
wird:

38 welches Gebet,
welches Flehen irgend
geschehen wird von irgend
einem Menschen,
von deinem ganzen Volke
Israel,
wenn sie erkennen werden
ein jeder die Plage seines
Herzens,
und er seine Hände
ausbreitet gegen dieses
Haus hin:

39 so höre du im Himmel,
der Stätte deiner
Wohnung,
und vergib,
und tue und gib einem
jeden nach allen seinen
Wegen,
wie du sein Herz kennst
denn du,
du allein kennst das Herz

aller Menschenkinder;

-

40 auf daß sie dich fürchten
alle die Tage,
die sie in dem Lande leben
werden,
das du unseren Vätern
gegeben hast.

41 Und auch auf den Fremden,
der nicht von deinem Volke
Israel ist,
kommt er aus fernem
Lande um deines Namens
willen

42 (denn sie werden hören von
deinem großen Namen und
deiner starken Hand und
deinem ausgestreckten
Arm),
kommt er und betet gegen
dieses Haus hin:

43 so höre du im Himmel,
der Stätte deiner
Wohnung,
und tue nach allem,
um was der Fremde zu dir
rufen wird;
auf daß alle Völker der
Erde deinen Namen

erkennen,
damit sie dich fürchten,
wie dein Volk Israel,
und damit sie erkennen,
daß dieses Haus,
welches ich gebaut habe,
nach deinem Namen
genannt wird.

44 Wenn dein Volk ausziehen
wird zum Streit wider
seinen Feind,
auf dem Wege,
den du sie senden wirst,
und sie zu JHWH beten
nach der Stadt hin,
die du erwählt hast,
und dem Hause,
das ich deinem Namen
gebaut habe:

45 so höre im Himmel ihr
Gebet und ihr Flehen,
und führe ihr Recht aus.

46 Wenn sie wider dich
sündigen,
denn da ist kein Mensch,
der nicht sündigte und du
über sie erzürnst und sie
vor dem Feinde dahingibst
und ihre Besieger sie
gefangen wegführen in das

Land des Feindes,
ein fernes oder ein nahes;

47 und sie nehmen es zu
Herzen in dem Lande,
wohin sie gefangen
weggeführt sind,
und kehren um und flehen
zu dir in dem Lande derer,
die sie gefangen
weggeführt haben,
und sprechen:
Wir haben gesündigt und
haben verkehrt gehandelt,
wir haben gesetzlos
gehandelt;

48 und sie kehren zu dir um
mit ihrem ganzen Herzen
und mit ihrer ganzen Seele
in dem Lande ihrer Feinde,
die sie gefangen
weggeführt haben,
und sie beten zu dir nach
ihrem Lande hin,
das du ihren Vätern
gegeben,
nach der Stadt,
die du erwählt hast,
und dem Hause,
das ich deinem Namen
gebaut habe:

49 so höre im Himmel,
der Stätte deiner
Wohnung,
ihr Gebet und ihr Flehen,
und führe ihr Recht aus;

50 und vergib deinem Volke,
was sie gegen dich
gesündigt haben,
und alle ihre
Übertretungen,
womit sie wider dich
übertreten haben;
und laß sie Barmherzigkeit
finden vor denen,
die sie gefangen
weggeführt haben,
daß sie sich ihrer erbarmen;

51 denn sie sind dein Volk und
dein Erbteil,
das du herausgeführt hast
aus Ägypten,
mitten aus dem eisernen
Schmelzofen:
-

52 So daß deine Augen offen
seien für das Flehen deines
Knechtes und für das
Flehen deines Volkes Israel,
daß du auf sie hörst in
allem,

um was sie zu dir rufen.

53 Denn du,
du hast sie ausgesondert,
dir zum Erbteil aus allen
Völkern der Erde,
so wie du durch deinen
Knecht Mose geredet hast,
als du unsere Väter aus
Ägypten herausführtest,
Herr,
JHWH!

54 Und es geschah,
als Salomo geendigt hatte,
dieses ganze Gebet und
Flehen an JHWH zu
richten,
stand er auf vor dem Altar
JHWHs von dem Beugen
seiner Knie,
indem seine Hände gen
Himmel ausgebreitet
waren;

55 und er stand und segnete
die ganze Versammlung
Israels mit lauter Stimme
und sprach:

56 Gepriesen sei JHWH,
der seinem Volke Israel
Ruhe gegeben,

nach allem,
was er geredet hat!
Kein einziges Wort ist
dahingefallen von allen
seinen guten Worten,
die er durch seinen Knecht
Mose geredet hat.

57 JHWH,
unser Gott,
sei mit uns,
so wie er mit unseren
Vätern gewesen ist;
er verlasse uns nicht und
verstoße uns nicht:

58 um unser Herz zu ihm zu
neigen,
damit wir auf allen seinen
Wegen wandeln und seine
Gebote und seine
Satzungen und seine
Rechte beobachten,
die er unseren Vätern
geboten hat.

59 Und diese meine Worte,
die ich vor JHWH gefleht
habe,
mögen JHWH,
unserem Gott,
nahe sein Tag und Nacht,
daß er das Recht seines

Knechtes und das Recht
seines Volkes Israel
ausführe,
je nachdem der Tag es
erfordert;

60 damit alle Völker der Erde
erkennen,
daß JHWH Gott ist,
keiner mehr.

61 Und euer Herz sei ungeteilt
mit JHWH,
unserem Gott,
um in seinen Satzungen zu
wandeln und seine Gebote
zu beobachten,
wie es an diesem Tage ist.

62 Und der König und ganz
Israel mit ihm opferten
Schlachtopfer vor JHWH.

63 Und Salomo schlachtete als
Friedensopfer,
das er JHWH opferte,
zweiundzwanzigtausend
Rinder und
hundertundzwanzigtausend
Schafe.

Und der König und alle
Kinder Israel weihten das
Haus JHWHs ein.

64 An selbigem Tage heiligte
der König die Mitte des
Hofes,
die vor dem Hause JHWHs
lag;
denn er opferte daselbst
das Brandopfer und das
Speisopfer und die
Fettstücke der
Friedensopfer;
denn der eherne Altar,
der vor JHWH stand,
war zu klein,
um das Brandopfer und
das Speisopfer und die
Fettstücke der
Friedensopfer zu fassen.

65 Und so feierten Salomo
und ganz Israel mit ihm,
eine große Versammlung,
von dem Eingang Hamaths
bis an den Fluß Ägyptens,
zu selbiger Zeit das Fest
vor JHWH,
unserem Gott,
sieben Tage und sieben
Tage,
vierzehn Tage.

66 Am achten Tage entließ er
das Volk;
und sie segneten den König

und gingen nach ihren
Zelten,
fröhlich und guten Mutes
wegen all des Guten,
das JHWH seinem Knechte
David und seinem Volke
Israel erwiesen hatte.

9 Gottes Antwort auf Salomos Gebet

- 1 Und es geschah,
als Salomo den Bau des
Hauses JHWHs und des
Hauses des Königs und
alles Begehren Salomos,
das ihm zu machen gefiel,
vollendet hatte,
- 2 da erschien JHWH dem
Salomo zum zweiten Male,
wie er ihm zu Gibeon
erschienen war.
- 3 Und JHWH sprach zu ihm:
Ich habe dein Gebet und
dein Flehen gehört,
das du vor mir gefleht hast;
ich habe dieses Haus,
das du gebaut hast,
geheiligt,
um meinen Namen dahin
zu setzen auf ewig;
und meine Augen und mein
Herz sollen daselbst sein
allezeit.
- 4 Und du,
wenn du vor mir wandeln
wirst,
so wie dein Vater David
- gewandelt hat,
in Lauterkeit des Herzens
und in Geradheit,
daß du tust nach allem,
was ich dir geboten habe,
und wenn du meine
Satzungen und meine
Rechte beobachten wirst,
- 5 so werde ich den Thron
deines Königtums über
Israel befestigen ewiglich,
so wie ich zu deinem Vater
David geredet habe,
indem ich sprach:
Es soll dir nicht an einem
Manne fehlen auf dem
Throne Israels.
- 6 Wenn ihr aber,
ihr und eure Kinder,
euch hinter mir abwenden
und meine Gebote,
meine Satzungen,
die ich euch vorgelegt
habe,
nicht beobachten werdet,
und werdet hingehen und
anderen Göttern dienen
und euch vor ihnen
niederbeugen,
- 7 so werde ich Israel

ausrotten aus dem Lande,
das ich ihnen gegeben;
und das Haus,
welches ich meinem
Namen geheiligt habe,
werde ich von meinem
Angesicht wegwerfen;
und Israel wird zum
Sprichwort und zur
Spottrede werden unter
allen Völkern.

8 Und dieses Haus,
das erhaben war,
jeder,
der an demselben
vorbeigeht,
wird sich entsetzen und
zischen.
Und man wird sagen:
Warum hat JHWH diesem
Lande und diesem Hause
also getan?

9 Und man wird sagen:
Darum,
daß sie JHWH,
ihren Gott,
der ihre Väter aus dem
Lande Ägypten
herausgeführt hat,
verlassen und andere
Götter angenommen und

sich vor ihnen
niedergebeugt und ihnen
gedient haben:
darum hat JHWH all dieses
Unglück über sie gebracht.

Salomos Gabe an Hiram -
Salomos Zwangsarbeiter,
Festungsbauten,
Vorratsstädte und
Schiffahrt

10 Und es geschah am Ende
von zwanzig Jahren,
während welcher Salomo
die beiden Häuser,
das Haus JHWHs und das
Haus des Königs,
gebaut hatte

11 Hiram,
der König von Tyrus,
hatte Salomo mit
Zedernholz und mit
Zypressenholz und mit
Gold nach all seinem
Begehr unterstützt damals
gab der König Salomo dem
Hiram zwanzig Städte im
Lande Galiläa.

12 Und Hiram zog von Tyrus
aus,

um die Städte zu besehen,
die Salomo ihm gegeben
hatte;
und sie waren nicht recht
in seinen Augen.

13 Und er sprach:
Was sind das für Städte,
die du mir gegeben hast,
mein Bruder!
Und er nannte sie das Land
Kabul bis auf diesen Tag.

14 Hiram hatte nämlich dem
König hundertzwanzig
Talente Gold gesandt.

15 Und dies ist die Sache mit
der Fron,
welche der König Salomo
aushob,
um das Haus JHWHs zu
bauen und sein Haus und
das Millo und die Mauer
von Jerusalem,
und Hazor und Megiddo
und Geser.

16 (Der Pharao,
der König von Ägypten,
war heraufgezogen und
hatte Geser eingenommen
und es mit Feuer verbrannt

und die Kanaaniter,
die in der Stadt wohnten,
erschlagen;
und er hatte es seiner
Tochter,
dem Weibe Salomos,
als Mitgift gegeben.)

17 Und Salomo baute Geser
und Unter-Beth-Horon

18 und Baalath,
und Tadmor in der Wüste,
im Lande;

19 und alle Vorratsstädte,
die Salomo hatte,
und die Wagenstädte und
die Reiterstädte;
und was Salomo Lust hatte
zu bauen in Jerusalem und
auf dem Libanon und im
ganzen Lande seiner
Herrschaft.

20 Alles Volk,
das übriggeblieben war von
den Amoritern,
den Hethitern,
den Perisitern,
den Hewitern und den
Jebusitern,
die nicht von den Kindern

Israel waren:

- 21 ihre Söhne,
die nach ihnen im Lande
übriggeblieben waren,
welche die Kinder Israel
nicht zu verbannen
vermocht hatten,
die hob Salomo zu
Fronarbeitern aus bis auf
diesen Tag.
- 22 Aber aus den Kindern Israel
machte Salomo keine
Sklaven,
sondern sie waren
Kriegsleute und seine
Knechte und seine
Obersten und seine
Anführer,
und Oberste seiner Wagen
und seiner Reiter.
- 23 Dies sind die Obergewermeister,
welche über das Werk
Salomos waren:
fünfhundertfünfzig,
die über das Volk walteten,
das an dem Werke
arbeitete.
- 24 Sobald die Tochter des
Pharao aus der Stadt

David in ihr Haus
hinaufgezogen war,
das er ihr erbaut hatte,
da baute er das Millo.

- 25 Und Salomo opferte
dreimal im Jahre
Brandopfer und
Friedensopfer auf dem
Altar,
den er JHWH erbaut hatte;
und er räucherte auf dem,
der vor JHWH stand.
Und er vollendete das
Haus.
- 26 Und der König Salomo
machte eine Flotte zu
Ezjon-Geber,
das bei Elath,
am Ufer des Schilfmeeres,
im Lande Edom liegt.
- 27 Und Hiram sandte auf der
Flotte seine Knechte,
Schiffsleute,
die des Meeres kundig
waren,
mit den Knechten Salomos.
- 28 Und sie kamen nach Ophir
und holten von dort Gold,
vierhundertzwanzig

Talente,
und brachten es zu dem
König Salomo.

10 Die Königin von Saba
bei Salomo

und das Haus,
das er gebaut hatte,

- 1 Und die Königin von
Scheba hörte den Ruf
Salomos wegen des
Namens JHWHs;
und sie kam,
um ihn mit Rätseln zu
versuchen.
- 2 Und sie kam nach
Jerusalem mit einem sehr
großen Zuge,
mit Kamelen,
die Gewürze und Gold
trugen in sehr großer
Menge und Edelsteine.
Und sie kam zu Salomo
und redete zu ihm alles,
was in ihrem Herzen war.
- 3 Und Salomo erklärte ihr
alles,
um was sie fragte;
keine Sache war vor dem
König verborgen,
die er ihr nicht erklärt
hätte.
- 4 Und als die Königin von
Scheba all die Weisheit
Salomos sah,

- 5 und die Speise seines
Tisches,
und das Sitzen seiner
Knechte,
und das Aufwarten seiner
Diener,
und ihre Kleidung und
seine Mundschenken,
und seinen Aufgang,
auf welchem er in das Haus
JHWHs hinaufging,
da geriet sie außer sich und
sprach zu dem König:
- 6 Das Wort ist Wahrheit
gewesen,
das ich in meinem Lande
über deine Sachen und
über deine Weisheit gehört
habe;
- 7 und ich habe den Worten
nicht geglaubt,
bis ich gekommen bin und
meine Augen es gesehen
haben.
Und siehe,
nicht die Hälfte ist mir
berichtet worden;
du übertriffst an Weisheit

und Gut das Gerücht,
das ich gehört habe.

8 Glückselig sind deine Leute,
glücklich diese deine
Knechte,
die beständig vor dir
stehen,
die deine Weisheit hören!

9 Gepriesen sei JHWH,
dein Gott,
der Gefallen an dir gehabt
hat,
dich auf den Thron Israels
zu setzen!
Weil JHWH Israel ewiglich
liebt,
hat er dich zum König
eingesetzt,
um Recht und
Gerechtigkeit zu üben.

10 Und sie gab dem König
hundertzwanzig Talente
Gold und Gewürze in sehr
großer Menge und
Edelsteine;
nie wieder ist eine solche
Menge Gewürz gekommen
wie dieses,
welches die Königin von
Scheba dem König Salomo

gab.

11 (Und auch die Flotte
Hirams,
die Gold aus Ophir holte,
brachte aus Ophir
Sandelholz in sehr großer
Menge und Edelsteine.

12 Und der König machte von
dem Sandelholz ein
Geländer für das Haus
JHWHs und für das Haus
des Königs,
und Lauten und Harfen für
die Sänger;
also ist kein Sandelholz
gekommen noch gesehen
worden bis auf diesen Tag.)

13 Und der König Salomo gab
der Königin von Scheba all
ihr Begehr,
das sie verlangte,
außer dem,
was er ihr gab nach der
Freigebigkeit des Königs
Salomo.
Und sie wandte sich und
zog in ihr Land,
sie und ihre Knechte.

Salomos Reichtum

14 Und das Gewicht des Goldes,
welches dem Salomo in
einem Jahre einkam,
war sechshundertsechshund-
sechzig Talente
Gold,

15 außer dem,
was von den Krämern und
dem Handel der Kaufleute
und von allen Königen
Arabiens und den
Statthaltern des Landes
einkam.

16 Und der König Salomo
machte zweihundert
Schilde von getriebenem
Golde:
sechshundert Sekel Gold
zog er über jeden Schild;

17 und dreihundert Tartschen
von getriebenem Golde:
drei Minen Gold zog er
über jede Tartsche;
und der König tat sie in
das Haus des Waldes
Libanon.

18 Und der König machte
einen großen Thron von

Elfenbein und überzog ihn
mit gereinigtem Golde.

19 Sechs Stufen waren an dem
Throne,
und der obere Teil des
Thrones war hinten
gerundet;
und Armlehnen waren auf
dieser und auf jener Seite
an der Stelle des Sitzes,
und zwei Löwen standen
neben den Armlehnen;

20 und zwölf Löwen standen
da auf den sechs Stufen,
auf dieser und auf jener
Seite.
Desgleichen ist nicht
gemacht worden in irgend
einem Königreiche.

21 Und alle Trinkgefäße des
Königs Salomo waren von
Gold,
und alle Geräte des Hauses
des Waldes Libanon waren
von geläutertem Golde;
nichts war von Silber,
es wurde in den Tagen
Salomos für nichts
geachtet.

22 Denn der König hatte eine Tarsisflotte auf dem Meere mit der Flotte Hiram; einmal in drei Jahren kam die Tarsisflotte, beladen mit Gold und Silber, Elfenbein und Affen und Pfauen.

23 Und der König Salomo war größer als alle Könige der Erde an Reichtum und an Weisheit.

24 Und die ganze Erde suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben hatte.

25 Und sie brachten ein jeder sein Geschenk: Geräte von Silber und Geräte von Gold, und Gewänder und Waffen, und Gewürze, Rosse und Maultiere, jährlich die Gebühr des Jahres.

26 Und Salomo brachte

zusammen Wagen und Reiter, und er hatte tausendvierhundert Wagen und zwölftausend Reiter; und er verlegte sie in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem.

27 Und der König machte das Silber in Jerusalem den Steinen gleich, und die Zedern machte er den Sykomoren gleich, die in der Niederung sind, an Menge.

28 Und die Ausfuhr der Rosse für Salomo geschah aus Ägypten; und ein Zug Handelsleute des Königs holte einen Zug um Geld.

29 Und ein Wagen kam herauf und wurde ausgeführt aus Ägypten um sechshundert Sekel Silber, und ein Roß um hundertfünfzig. Und also führte man für alle Könige der Hethiter und für die Könige von

Syrien durch ihre Hand
aus.

11 Salomos Vielweiberei und Götzendienst

- 1 Und der König Salomo
liebte viele fremde Weiber,
und zwar neben der
Tochter des Pharao:
moabitische,
ammonitische,
edomitische,
zidonische,
hethitische,
- 2 von den Nationen,
von welchen JHWH zu den
Kindern Israel gesagt hatte:
Ihr sollt nicht unter sie
kommen,
und sie sollen nicht unter
euch kommen;
gewiß,
sie würden euer Herz
neigen ihren Göttern nach!
An diesen hing Salomo mit
Liebe.
- 3 Und er hatte an Weibern
siebenhundert Fürstinnen
und dreihundert
Kebsweiber;
und seine Weiber neigten
sein Herz.

4 Und es geschah zur Zeit,
als Salomo alt war,
da neigten seine Weiber
sein Herz anderen Göttern
nach;
und sein Herz war nicht
ungeteilt mit JHWH,
seinem Gott,
wie das Herz seines Vaters
David.

5 Und Salomo wandelte der
Astoreth nach,
der Gottheit der Zidonier,
und dem Milkom,
dem Greuel der
Ammoniter.

6 Und Salomo tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
und er folgte JHWH nicht
völlig nach wie sein Vater
David.

7 Damals baute Salomo eine
Höhe dem Kamos,
dem Greuel der Moabiter,
auf dem Berge,
der vor Jerusalem liegt,
und dem Molech,
dem Greuel der Kinder
Ammon.

- 8 Und also tat er für alle
seine fremden Weiber,
die ihren Göttern
räucherten und opferten.
- 9 Da erzürnte JHWH wider
Salomo,
weil er sein Herz von
JHWH,
dem Gott Israels,
abgewandt hatte,
der ihm zweimal erschienen
war
- 10 und ihm betreffs dieser
Sache geboten hatte,
nicht anderen Göttern
nachzuwandeln;
aber er beobachtete nicht,
was JHWH geboten hatte.
- 11 Und JHWH sprach zu
Salomo:
Darum daß solches bei dir
gewesen ist,
und du meinen Bund nicht
beobachtest hast und
meine Satzungen,
die ich dir geboten habe,
so werde ich dir das
Königreich gewißlich
entreißen und es deinem
Knechte geben.
- 12 Doch in deinen Tagen will
ich es nicht tun,
um deines Vaters David
willen:
aus der Hand deines
Sohnes werde ich es reißen;
- 13 nur will ich ihm nicht das
ganze Königreich
entreißen:
einen Stamm will ich
deinem Sohne geben,
um meines Knechtes David
willen und um Jerusalems
willen,
das ich erwählt habe.
- Salomos Widersacher und
Tod
- 14 Und JHWH erweckte
Salomo einen Widersacher,
Hadad,
den Edomiter;
er war vom königlichen
Samen in Edom.
- 15 Es geschah nämlich,
als David in Edom war,
als Joab,
der Heeroberste,
hinaufzog,
um die Erschlagenen zu

begraben,
und er alles Männliche in
Edom erschlug

16 (denn Joab blieb sechs
Monate daselbst mit ganz
Israel,
bis er alles Männliche in
Edom ausgerottet hatte):

17 da entfloh Hadad,
er und edomitische Männer
von den Knechten seines
Vaters mit ihm,
um sich nach Ägypten zu
begeben;
Hadad war aber ein kleiner
Knabe.

18 Und sie machten sich auf
aus Midian und kamen
nach Paran;
und sie nahmen Männer
aus Paran mit sich und
kamen nach Ägypten zu
dem Pharao,
dem König von Ägypten.
Und er gab ihm ein Haus
und wies ihm Speise an
und gab ihm Land.

19 Und Hadad fand große
Gnade in den Augen des

Pharao,
und er gab ihm die
Schwester seines Weibes,
die Schwester der Königin
Thachpenes,
zum Weibe.

20 Und die Schwester der
Thachpenes gebär ihm
Genubath,
seinen Sohn;
und Thachpenes pflegte
ihn im Hause des Pharao;
und so war Genubath im
Hause des Pharao,
unter den Söhnen des
Pharao.

21 Und als Hadad in Ägypten
hörte,
daß David sich zu seinen
Vätern gelegt hatte,
und daß Joab,
der Heeroberste,
tot war,
da sprach Hadad zu dem
Pharao:
Entlasse mich,
daß ich in mein Land ziehe.

22 Und der Pharao sprach zu
ihm:
Was mangelt dir bei mir?

Und siehe,
du begehrst in dein Land
zu ziehen?

Und er sprach:
Nichts;
aber entlasse mich doch!

23 Und Gott erweckte ihm
einen Widersacher,
Reson,
den Sohn Eljadas,
der von Hadadeser,
dem König von Zoba,
seinem Herrn,
geflohen war.

24 Und er sammelte Männer
um sich und wurde
Oberster einer Schar,
als David die Zobaiter
tötete;
und sie zogen nach
Damaskus und wohnten
darin,
und sie regierten in
Damaskus.

25 Und er wurde ein
Widersacher Israels,
alle Tage Salomos,
und zwar neben dem Übel,
das Hadad tat;
und er verabscheute Israel,

und er wurde König über
Syrien.

26 Und Jerobeam,
der Sohn Nebats,
ein Ephratiter,
von Zereda (und der Name
seiner Mutter war Zerua,
eine Witwe),
ein Knecht Salomos,
auch er erhob die Hand
wider den König.

27 Und dies war die Sache,
warum er die Hand wider
den König erhob:
Salomo baute das Millo
und schloß die Lücke der
Stadt seines Vaters David.

28 Der Mann Jerobeam aber
war ein wackerer Mann;
und als Salomo den
Jüngling sah,
daß er arbeitsam war,
bestellte er ihn über alle
Lastarbeiter des Hauses
Joseph.

29 Und es geschah zu selbiger
Zeit,
als Jerobeam einmal aus
Jerusalem hinausging,

da fand ihn der Prophet
Achija,
der Siloniter,
auf dem Wege;
und er hatte sich in ein
neues Oberkleid gehüllt,
und sie beide waren allein
auf dem Felde.

30 Da faßte Achija das neue
Oberkleid,
das er anhatte,
und zerriß es in zwölf
Stücke;

31 und er sprach zu Jerobeam:
Nimm dir zehn Stücke;
denn so spricht JHWH,
der Gott Israels:
Siehe,
ich will das Königreich aus
der Hand Salomos reißen
und will dir zehn Stämme
geben

32 (aber einen Stamm soll er
behalten um meines
Knechtes David willen und
um Jerusalems willen,
der Stadt,
die ich erwählt habe aus
allen Stämmen Israels);

33 darum,
daß sie mich verlassen und
sich niedergebeugt haben
vor Astoreth,
der Gottheit der Zidonier,
vor Kamos,
dem Gott der Moabiter,
und vor Milkom,
dem Gott der Kinder
Ammon,
und nicht auf meinen
Wegen gewandelt haben,
zu tun,
was recht ist in meinen
Augen,
und meine Satzungen und
meine Rechte zu
beobachten,
wie sein Vater David.

34 Doch will ich nicht das
ganze Königreich aus
seiner Hand nehmen,
sondern will ihn zum
Fürsten setzen alle Tage
seines Lebens,
um meines Knechtes David
willen,
den ich erwählt habe,
der meine Gebote und
meine Satzungen
beobachtet hat.

35 Aber aus der Hand seines
Sohnes will ich das
Königreich nehmen und es
dir geben,
die zehn Stämme;

36 und seinem Sohne will ich
einen Stamm geben,
auf daß mein Knecht David
alle Tage eine Leuchte vor
mir habe in Jerusalem,
der Stadt,
die ich mir erwählt habe,
um meinen Namen dahin
zu setzen.

37 Und dich will ich nehmen,
daß du regierest über alles,
was deine Seele begehren
wird,
und König seiest über
Israel.

38 Und es wird geschehen,
wenn du hören wirst auf
alles,
was ich dir gebiete,
und auf meinen Wegen
wandeln und tun wirst,
was recht ist in meinen
Augen,
indem du meine Satzungen
und meine Gebote

beobachtest,
wie mein Knecht David
getan hat,
so werde ich mit dir sein
und dir ein beständiges
Haus bauen,
wie ich es dem David
gebaut habe,
und werde dir Israel geben;

39 und ich werde den Samen
Davids um deswillen
demütigen,
doch nicht für immer.

-

40 Und Salomo suchte
Jerobeam zu töten;
da machte Jerobeam sich
auf und entfloh nach
Ägypten zu Sisak,
dem König von Ägypten;
und er war in Ägypten bis
zum Tode Salomos.

41 Und das Übrige der
Geschichte Salomos und
alles,
was er getan hat,
und seine Weisheit,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Geschichte
Salomos?

42 Und die Tage,
die Salomo zu Jerusalem
über ganz Israel regierte,
waren vierzig Jahre.

43 Und Salomo legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde begraben in
der Stadt seines Vaters
David.
Und Rehabeam,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

12 Rehabeams Torheit -
Teilung des Reiches -
Jerobeam

1 Und Rehabeam ging nach
Sichem;
denn ganz Israel war nach
Sichem gekommen,
um ihn zum König zu
machen.

2 Und es geschah,
als Jerobeam,
der Sohn Nebats,
es hörte (er war aber noch
in Ägypten,
wohin er vor dem König
Salomo geflohen war,
und Jerobeam wohnte in
Ägypten;

3 und sie sandten hin und
riefen ihn);
da kamen Jerobeam und
die ganze Versammlung
Israels,
und sie redeten zu
Rehabeam und sprachen:

4 Dein Vater hat unser Joch
hart gemacht;
du aber,
erleichtere nun den harten

Dienst deines Vaters und
sein schweres Joch,
das er auf uns gelegt hat,
so wollen wir dir dienen.

5 Und er sprach zu ihnen:
Gehet hin noch drei Tage,
dann kommet wieder zu
mir.
Und das Volk ging hin.

6 Und der König Rehabeam
beriet sich mit den Alten,
die vor seinem Vater
Salomo gestanden hatten,
als er noch am Leben war,
und sprach:
Wie ratet ihr,
diesem Volke Antwort zu
geben?

7 Und sie redeten zu ihm und
sprachen:
Wenn du heute dieses
Volkes Knecht wirst und
ihnen dienst und sie erhörst
und gütige Worte zu ihnen
redest,
so werden sie deine
Knechte sein alle Tage.

8 Aber er verließ den Rat der
Alten,

den sie ihm geraten hatten;
und er beriet sich mit den
Jungen,
die mit ihm aufgewachsen
waren,
die vor ihm standen.

9 Und er sprach zu ihnen:
Was ratet ihr,
daß wir diesem Volke zur
Antwort geben,
welches zu mir geredet und
gesagt hat:
Erleichtere das Joch,
das dein Vater auf uns
gelegt hat?

10 Und die Jungen,
die mit ihm aufgewachsen
waren,
redeten zu ihm und
sprachen:
So sollst du zu diesem
Volke sprechen,
das zu dir geredet und
gesagt hat:
Dein Vater hat unser Joch
schwer gemacht,
du aber erleichtere es uns;
so sollst du zu ihnen reden:
Mein kleiner Finger ist
dicker als die Lenden
meines Vaters!

11 Nun denn,
mein Vater hat euch ein
schweres Joch aufgeladen,
ich aber will zu eurem
Joch hinzutun;
mein Vater hat euch mit
Geißeln gezüchtigt,
ich aber will euch mit
Skorpionen züchtigen.

12 Und Jerobeam und alles
Volk kam am dritten Tage
zu Rehabeam,
so wie der König geredet
und gesagt hatte:
Kommet wieder zu mir am
dritten Tage.

13 Und der König antwortete
dem Volke hart und verließ
den Rat der Alten,
den sie ihm gegeben
hatten;

14 und er redete zu ihnen
nach dem Rate der Jungen
und sprach:
Mein Vater hat euer Joch
schwer gemacht,
ich aber will zu eurem
Joch hinzutun;
mein Vater hat euch mit
Geißeln gezüchtigt,

ich aber will euch mit
Skorpionen züchtigen.

15 So hörte der König nicht
auf das Volk;
denn es war eine Wendung
von seiten JHWHs,
auf daß er sein Wort
aufrecht hielte,
welches JHWH durch
Achija,
den Siloniter,
zu Jerobeam,
dem Sohne Nebats,
geredet hatte.

16 Und als ganz Israel sah,
daß der König nicht auf sie
hörte,
da gab das Volk dem
König Antwort und sprach:
Was haben wir für Teil an
David?
Und wir haben kein Erbteil
am Sohne Isais!
Zu deinen Zelten,
Israel!
Nun sieh nach deinem
Hause,
David!
Und Israel ging nach seinen
Zelten.

17 Die Kinder Israel aber,
die in den Städten Judas
wohnten,
über sie wurde Rehabeam
König.

18 Und der König Rehabeam
sandte Adoram,
der über die Fron war;
aber ganz Israel steinigte
ihn,
und er starb.
Da eilte der König
Rehabeam,
den Wagen zu besteigen,
um nach Jerusalem zu
fliehen.

19 So fiel Israel vom Hause
Davids ab bis auf diesen
Tag.

20 Und es geschah,
als ganz Israel hörte,
daß Jerobeam
zurückgekehrt wäre,
da sandten sie hin und
riefen ihn zu der Gemeinde,
und machten ihn zum
König über ganz Israel.
Niemand folgte dem Hause
Davids,
außer dem Stamme Juda

allein.

21 Und Rehabeam kam nach Jerusalem;
und er versammelte das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, hundertachtzigtausend auserlesene Krieger, um mit dem Hause Israel zu streiten, damit er das Königreich an Rehabeam, den Sohn Salomos, zurückbrächte.

22 Da geschah das Wort Gottes zu Schemaja, dem Manne Gottes, also:

23 Sage zu Rehabeam, dem Sohne Salomos, dem König von Juda, und zu dem ganzen Hause Juda und Benjamin und zu dem übrigen Volke, und sprich:

24 So spricht JHWH: Ihr sollt nicht hinaufziehen und nicht mit euren Brüdern,

den Kindern Israel, streiten;
kehret um, ein jeder nach seinem Hause, denn von mir aus ist diese Sache geschehen. Und sie hörten auf das Wort JHWHs und zogen wieder zurück nach dem Worte JHWHs.

25 Und Jerobeam baute Sichem im Gebirge Ephraim und wohnte darin; und er zog von dannen aus und baute Pnuel.

Jerobeams Götzendienst

26 Und Jerobeam sprach in seinem Herzen: Nun wird das Königreich an das Haus David zurückkommen.

27 Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Hause JHWHs zu Jerusalem Schlachtopfer zu opfern, so wird das Herz dieses Volkes sich zu ihrem Herrn

zurückwenden,
zu Rehabeam,
dem König von Juda;
und sie werden mich töten
und sich zu Rehabeam,
dem König von Juda,
zurückwenden.

28 Da beriet sich der König
und machte zwei goldene
Kälber.
Und er sprach zu dem
Volke:
Es ist zu viel für euch,
nach Jerusalem
hinaufzuziehen;
siehe da,
Israel,
deine Götter,
die dich aus dem Lande
Ägypten heraufgeführt
haben.

29 Und er stellte das eine in
Bethel auf,
und das andere tat er nach
Dan.

30 Und diese Sache wurde zur
Sünde,
und das Volk ging vor das
eine hin bis nach Dan.

31 Auch baute er
Höhenhäuser,
und machte Priester aus
sämtlichem Volke,
die nicht von den Kindern
Levi waren.

32 Und Jerobeam machte ein
Fest im achten Monat,
am fünfzehnten Tage des
Monats,
wie das Fest,
das in Juda stattfand,
und er opferte auf dem
Altar.
Ebenso tat er zu Bethel,
indem er den Kälbern
opferte,
die er gemacht hatte;
und er bestellte in Bethel
die Priester der Höhen,
die er gemacht hatte.

33 Und er opferte auf dem
Altar,
den er zu Bethel gemacht
hatte,
am fünfzehnten Tage im
achten Monat,
in dem Monat,
den er aus seinem Herzen
erdacht hatte;
und er machte den Kindern

Israel ein Fest,
und opferte auf dem Altar
und räucherte.

- 13 Weissagung gegen
Jerobeam durch den
Mann Gottes aus Juda
- Ungehorsam und
Tod des Propheten
- 1 Und siehe,
ein Mann Gottes kam aus
Juda,
durch das Wort JHWHs,
nach Bethel,
und Jerobeam stand bei
dem Altar,
um zu räuchern.
- 2 Und er rief aus wider den
Altar durch das Wort
JHWHs und sprach:
Altar,
Altar!
So spricht JHWH:
Siehe,
ein Sohn wird dem Hause
Davids geboren werden,
Josia sein Name;
und er wird auf dir die
Priester der Höhen
schlachten,
die auf dir räuchern,
und man wird
Menschengebeine auf dir
verbrennen!
- 3 Und er gab an selbigem
Tage ein Zeichen und
sprach:
Dies ist das Zeichen,
von dem JHWH geredet
hat:
Siehe,
der Altar wird reißen und
die Fettasche,
die darauf ist,
verschüttet werden.
- 4 Und es geschah,
als der König das Wort des
Mannes Gottes hörte,
das er wider den Altar zu
Bethel ausgerufen hatte,
da streckte Jerobeam seine
Hand aus von dem Altar
herab und sprach:
Greifet ihn!
Da verdorrte seine Hand,
die er wider ihn
ausgestreckt hatte,
und er konnte sie nicht
wieder an sich ziehen.
- 5 Und der Altar riß,
und die Fettasche wurde
vom Altar verschüttet,
nach dem Zeichen,
welches der Mann Gottes
durch das Wort JHWHs

gegeben hatte.

6 Da antwortete der König
und sprach zu dem Manne
Gottes:

Flehe doch JHWH,
deinen Gott,
an und bete für mich,
daß meine Hand mir
wiedergegeben werde.
Und der Mann Gottes
flehte JHWH an,
und die Hand des Königs
wurde ihm wiedergegeben
und war wie zuvor.

7 Und der König redete zu
dem Manne Gottes:
Komm mit mir ins Haus
und stärke dich,
und ich will dir ein
Geschenk geben.

8 Aber der Mann Gottes
sprach zu dem König:
Wenn du mir die Hälfte
deines Hauses gäbest,
so würde ich nicht mit dir
hingehen;
und ich werde kein Brot
essen und kein Wasser
trinken an diesem Orte.

9 Denn also ist mir geboten
worden durch das Wort
JHWHs und gesagt:
Du sollst kein Brot essen
und kein Wasser trinken,
und du sollst nicht auf dem
Wege zurückkehren,
den du gegangen bist.

10 Und er ging auf einem
anderen Wege und kehrte
nicht auf dem Wege
zurück,
auf welchem er nach
Bethel gekommen war.

11 Ein alter Prophet aber
wohnte zu Bethel;
und einer seiner Söhne kam
und erzählte ihm alles,
was der Mann Gottes an
dem Tage zu Bethel getan
hatte;
die Worte,
die er zum König geredet
hatte,
die erzählten sie auch
ihrem Vater.

12 Und ihr Vater sprach zu
ihnen:
Welchen Weg ist er
gegangen?

Und seine Söhne hatten
den Weg gesehen,
den der Mann Gottes
gegangen,
der aus Juda gekommen
war.

13 Da sprach er zu seinen
Söhnen:
Sattelt mir den Esel!
Und sie sattelten ihm den
Esel,
und er ritt darauf.

14 Und er ritt dem Manne
Gottes nach und fand ihn
unter einer Terebinthe
sitzen;
und er sprach zu ihm:
Bist du der Mann Gottes,
der von Juda gekommen
ist?
Und er sprach:
Ich bin's.

15 Da sprach er zu ihm:
Komm mit mir nach Hause
und iß Brot.

16 Er aber sprach:
Ich kann nicht mit dir
umkehren und mit dir
hineingehen,

und ich werde kein Brot
essen und kein Wasser mit
dir trinken an diesem Orte.

17 Denn ein Wort ist zu mir
geschehen durch das Wort
JHWHs:
Du sollst kein Brot essen
und kein Wasser daselbst
trinken;
du sollst nicht auf dem
Wege zurückkehren,
auf welchem du gegangen
bist.

18 Und er sprach zu ihm:
Auch ich bin ein Prophet,
wie du;
und ein Engel hat zu mir
geredet durch das Wort
JHWHs und gesagt:
Bringe ihn mit dir in dein
Haus zurück,
daß er Brot esse und
Wasser trinke.
Er belog ihn.

19 Da kehrte er mit ihm
zurück,
und aß Brot in seinem
Hause und trank Wasser.

20 Und es geschah,

während sie zu Tische
saßen,
da geschah das Wort
JHWHs zu dem Propheten,
der ihn zurückgebracht
hatte.

21 Und er rief dem Manne
Gottes zu,
der aus Juda gekommen
war,
und sprach:
So spricht JHWH:
Darum daß du gegen den
Befehl JHWHs
widerspenstig gewesen bist
und nicht beobachtet hast
das Gebot,
das JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat,

22 und bist umgekehrt und
hast Brot gegessen und
Wasser getrunken an dem
Orte,
von welchem er zu dir
geredet hat:
Iß kein Brot und trinke kein
Wasser!
So soll dein Leichnam
nicht in das Grab deiner
Väter kommen.

23 Und es geschah,
nachdem er Brot gegessen
und nachdem er getrunken
hatte,
da sattelte er ihm,
dem Propheten,
den er zurückgebracht
hatte,
den Esel.

24 Und er zog fort;
und es fand ihn ein Löwe
auf dem Wege und tötete
ihn.
Und sein Leichnam lag
hingestreckt auf dem
Wege,
und der Esel stand
daneben,
und der Löwe stand neben
dem Leichnam.

25 Und siehe,
da gingen Leute vorüber
und sahen den Leichnam
hingestreckt auf dem
Wege,
und den Löwen neben dem
Leichnam stehen;
und sie kamen und sagten
es in der Stadt,
in welcher der alte Prophet
wohnte.

26 Als nun der Prophet,
der ihn von dem Wege
zurückgeführt hatte,
es hörte,
sprach er:
Das ist der Mann Gottes,
der gegen den Befehl
JHWHs widerspenstig
gewesen ist;
und so hat JHWH ihn dem
Löwen preisgegeben:
der hat ihn zerrissen und
getötet,
nach dem Worte JHWHs,
das er zu ihm geredet hat.

27 Und er redete zu seinen
Söhnen und sprach:
Sattelt mir den Esel!
Und sie sattelten ihn.

28 Und er ritt hin und fand
seinen Leichnam
hingestreckt auf dem
Wege,
und den Esel und den
Löwen neben dem
Leichnam stehen;
der Löwe hatte den
Leichnam nicht gefressen
und den Esel nicht
zerrissen.

29 Und der Prophet hob den
Leichnam des Mannes
Gottes auf und legte ihn
auf den Esel und brachte
ihn zurück.
Und er kam in die Stadt
des alten Propheten,
um ihn zu beklagen und zu
begraben.

30 Und er legte seinen
Leichnam in sein eigenes
Grab;
und man klagte über ihn:
Ach,
mein Bruder!

31 Und es geschah,
nachdem er ihn begraben
hatte,
da sprach er zu seinen
Söhnen und sagte:
Wenn ich gestorben bin,
so begrabet mich in dem
Grabe,
in welchem der Mann
Gottes begraben ist;
leget meine Gebeine neben
seine Gebeine.

32 Denn das Wort wird
gewißlich geschehen,
welches er durch das Wort

JHWHs ausgerufen hat
wider den Altar,
der zu Bethel ist,
und wider alle
Höhenhäuser,
die in den Städten
Samarias sind.

33 Nach dieser Begebenheit
kehrte Jerobeam nicht um
von seinem bösen Wege;
und er machte wiederum
aus sämtlichem Volke
Priester der Höhen:
wer Lust hatte,
den weihte er,
daß er ein Priester der
Höhen würde.

34 Und diese Sache wurde
dem Hause Jerobeams zur
Sünde,
und zur Vertilgung und zur
Vernichtung vom Erdboden
hinweg.

14 Gerichtsandrohung
 Ahijas gegen
 Jerobeam und dessen
 Ende

1 Zu selbiger Zeit erkrankte
 Abija,
 der Sohn Jerobeams.

2 Und Jerobeam sprach zu
 seinem Weibe:
 Mache dich doch auf und
 verstelle dich,
 damit man nicht wisse,
 daß du das Weib
 Jerobeams bist,
 und gehe hin nach Silo:
 Siehe,
 daselbst ist Achija,
 der Prophet;
 er ist es,
 der über mich geredet hat,
 daß ich König über dieses
 Volk sein würde.

3 Und nimm mit dir zehn
 Brote und Backwerk und
 einen Krug Honig und gehe
 zu ihm;
 er wird dir kundtun,
 was dem Knaben
 geschehen wird.

4 Und das Weib Jerobeams
 tat also:
 Sie machte sich auf und
 ging nach Silo und kam in
 das Haus Achijas.
 Achija aber konnte nicht
 sehen,
 denn seine Augen waren
 starr wegen seines Alters.

5 Und JHWH hatte zu Achija
 gesagt:
 Siehe,
 das Weib Jerobeams
 kommt,
 um etwas von dir zu
 erfragen betreffs ihres
 Sohnes,
 denn er ist krank;
 so und so sollst du zu ihr
 reden;
 es wird aber geschehen,
 wenn sie hereinkommt,
 so wird sie sich fremd
 stellen.

6 Und es geschah,
 als Achija das Geräusch
 ihrer Füße hörte,
 als sie zum Eingang
 hereinkam,
 da sprach er:
 Komm herein,

Weib Jerobeams!
Warum stellst du dich denn
fremd?
Ich aber bin mit hartem
Worte zu dir gesandt.

7 Gehe hin,
sprich zu Jerobeam:
So spricht JHWH,
der Gott Israels:
Weil ich dich aus der Mitte
des Volkes erhoben und
dich als Fürst gesetzt habe
über mein Volk Israel,

8 und das Königreich dem
Hause Davids entrissen
und es dir gegeben habe;
du aber nicht gewesen bist
wie mein Knecht David,
der meine Gebote
beobachtet hat und mir
nachgefolgt ist mit seinem
ganzen Herzen,
daß er nur tat,
was recht ist in meinen
Augen;

9 sondern hast es ärger
gemacht als alle,
die vor dir gewesen sind,
und bist hingegangen und
hast dir andere Götter und

gegossene Bilder gemacht,
um mich zu reizen,
und hast mich hinter
deinen Rücken geworfen:

10 Darum,
siehe,
will ich Unglück über das
Haus Jerobeams bringen,
und ich werde von
Jerobeam ausrotten,
was männlich ist,
den Gebundenen und den
Freien in Israel;
und ich werde hinter dem
Hause Jerobeams her
ausfegen,
wie man den Kot ausfegt,
bis es mit ihm aus ist.

11 Wer von Jerobeam in der
Stadt stirbt,
den sollen die Hunde
fressen,
und wer auf dem Felde
stirbt,
den sollen die Vögel des
Himmels fressen;
denn JHWH hat es
geredet!

12 Und du,
mache dich auf,

gehe nach deinem Hause;
wenn deine Füße in die
Stadt eintreten,
wird das Kind sterben.

13 Und ganz Israel wird um
ihn klagen und ihn
begraben;
denn von Jerobeam wird
dieser allein in ein Grab
kommen,
weil an ihm etwas Gutes
gegen JHWH,
den Gott Israels,
gefunden worden ist im
Hause Jerobeams.

14 Und JHWH wird sich einen
König über Israel erwecken,
der das Haus Jerobeams
ausrotten wird an jenem
Tage;
und was?
Sogar jetzt.

15 Und JHWH wird Israel
schlagen,
wie das Rohr im Wasser
schwankt;
und er wird Israel
herausreißen aus diesem
guten Lande,
das er ihren Vätern

gegeben hat,
und wird sie zerstreuen
jenseit des Stromes,
darum daß sie ihre
Ascherim gemacht haben,
indem sie JHWH reizten.

16 Und er wird Israel
dahingeben um der Sünden
Jerobeams willen,
die er begangen und
wodurch er Israel sündigen
gemacht hat.

17 Und das Weib Jerobeams
machte sich auf und ging
und kam nach Tirza;
sie war eben an die
Schwelle des Hauses
gekommen,
da starb der Knabe.

18 Und ganz Israel begrub ihn
und klagte um ihn,
nach dem Worte JHWHs,
das er durch seinen Knecht
Achija,
den Propheten,
geredet hatte.

19 Und das Übrige der
Geschichte Jerobeams,
wie er gestritten und wie er

regiert hat,
siehe,
das ist geschrieben in dem
Buche der Chronika der
Könige von Israel.

20 Und die Tage,
die Jerobeam regierte,
waren zweiundzwanzig
Jahre;
und er legte sich zu seinen
Vätern.
Und Nadab,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

Rehabeam von Juda

21 Und Rehabeam,
der Sohn Salomos,
regierte in Juda.
Einundvierzig Jahre war
Rehabeam alt,
als er König wurde,
und er regierte siebzehn
Jahre zu Jerusalem,
der Stadt,
die JHWH aus allen
Stämmen Israels erwählt
hatte,
um seinen Namen dorthin
zu setzen.
Und der Name seiner

Mutter war Naama,
die Ammonitin.

22 Und Juda tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
und sie reizten ihn zur
Eifersucht durch ihre
Sünden,
die sie begingen,
mehr als alles,
was ihre Väter getan
hatten.

23 Und auch sie bauten sich
Höhen und Bildsäulen und
Ascherim auf jedem hohen
Hügel und unter jedem
grünen Baume.

24 Und es waren auch Buhler
im Lande;
sie taten nach allen
Greueln der Nationen,
die JHWH vor den Kindern
Israel ausgetrieben hatte.

25 Und es geschah im fünften
Jahre des Königs
Rehabeam,
da zog Sisak,
der König von Ägypten,
wider Jerusalem herauf.

26 Und er nahm die Schätze
des Hauses JHWHs weg
und die Schätze des
Hauses des Königs,
ja,
alles nahm er weg;
und er nahm alle goldenen
Schilde weg,
die Salomo gemacht hatte.

27 Und der König Rehabeam
machte an ihrer Statt
eherne Schilde,
und er befahl sie unter die
Hand der Obersten der
Läufer,
die den Eingang des
Hauses des Königs
bewachten.

28 Und es geschah:
So oft der König in das
Haus JHWHs ging,
trugen die Läufer
dieselben,
und brachten sie dann
wieder in das Gemach der
Läufer zurück.

29 Und das Übrige der
Geschichte Rehabeams und
alles,
was er getan hat,

ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

30 Und es war Krieg zwischen
Rehabeam und Jerobeam
alle ihre Tage.

31 Und Rehabeam legte sich
zu seinen Vätern,
und er wurde begraben bei
seinen Vätern in der Stadt
Davids.
Und der Name seiner
Mutter war Naama,
die Ammonitin.
Und Abijam,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

15 Abija von Juda

1 Und im achtzehnten Jahre des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, wurde Abijam König über Juda.

2 Er regierte drei Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Maaka, die Tochter Absaloms.

3 Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, welche dieser vor ihm getan hatte; und sein Herz war nicht ungeteilt mit JHWH, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.

4 Dennoch gab ihm JHWH, sein Gott, um Davids willen eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn nach ihm erweckte und Jerusalem bestehen ließ;

5 weil David getan hatte,

was recht war in den Augen JHWHs und von allem, was er ihm geboten hatte, nicht abgewichen war alle Tage seines Lebens, außer in der Sache Urijas, des Hethiters.

6 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam alle Tage seines Lebens.

7 Und das Übrige der Geschichte Abijams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda? Und es war Krieg zwischen Abijam und Jerobeam.

8 Und Abijam legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids. Und Asa, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Asa von Juda

9 Und im zwanzigsten Jahre

Jerobeams,
des Königs von Israel,
wurde Asa König über
Juda.

- 10 Und er regierte
einundvierzig Jahre zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Maaka,
die Tochter Absaloms.
- 11 Und Asa tat,
was recht war in den
Augen JHWHs,
wie sein Vater David.
- 12 Und er schaffte die Buhler
aus dem Lande und tat alle
Götzen hinweg,
die seine Väter gemacht
hatten.
- 13 Und auch Maaka,
seine Mutter,
die setzte er ab,
daß sie nicht mehr Königin
wäre,
weil sie der Aschera ein
Götzenbild gemacht hatte;
und Asa rottete ihr
Götzenbild aus und
verbrannte es im Tale

Kidron.

- 14 Die Höhen aber wichen
nicht;
doch das Herz Asas war
ungeteilt mit JHWH alle
seine Tage.
- 15 Und er brachte die
geheiligten Dinge seines
Vaters und seine
geheiligten Dinge in das
Haus JHWHs:
Silber und Gold und
Geräte.
- 16 Und es war Krieg zwischen
Asa und Baesa,
dem König von Israel,
alle ihre Tage.
- 17 Und Baesa,
der König von Israel,
zog wider Juda herauf;
und er baute Rama,
um Asa,
dem König von Juda,
niemand aus- und eingehen
zu lassen.
- 18 Da nahm Asa alles Silber
und Gold,
das in den Schätzen des

Hauses JHWHs übrig war,
und die Schätze des
Hauses des Königs,
und gab sie in die Hand
seiner Knechte;
und der König Asa sandte
sie zu Ben-Hadad,
dem Sohne Tabrimmons,
des Sohnes Hesjons,
dem König von Syrien,
der zu Damaskus wohnte,
und ließ ihm sagen:

19 Ein Bund ist zwischen mir
und dir,
zwischen meinem Vater
und deinem Vater.
Siehe,
ich sende dir ein Geschenk
an Silber und Gold:
Wohlan!
Brich deinen Bund mit
Baesa,
dem König von Israel,
daß er von mir abziehe.

20 Und Ben-Hadad hörte auf
den König Asa,
und er sandte seine
Heerobersten wider die
Städte Israels und schlug
Ijon und Dan und
Abel-Beth-Maaka,

und ganz Kinneroth nebst
dem ganzen Lande
Naphtali.

21 Und es geschah,
als Baesa es hörte,
da ließ er von dem Bau
Ramas ab und blieb in
Tirza.

22 Der König Asa aber ließ
ganz Juda aufrufen,
keiner war frei;
und sie schafften die Steine
Ramas und das Holz weg,
womit Baesa gebaut hatte;
und der König Asa baute
damit Geba-Benjamin und
Mizpa.

23 Und das Übrige der ganzen
Geschichte Asas und alle
seine Macht,
und alles,
was er getan,
und die Städte,
die er gebaut hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?
Doch zur Zeit seines Alters
erkrankte er an seinen
Füßen.

24 Und Asa legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt seines Vaters David. Und Josaphat, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Nadab von Israel

25 Und Nadab, der Sohn Jerobeams, wurde König über Israel im zweiten Jahre Asas, des Königs von Juda; und er regierte zwei Jahre über Israel.

26 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, und wandelte auf dem Wege seines Vaters und in seiner Sünde, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

27 Und Basea, der Sohn Achijas, vom Hause Issaschar, machte eine Verschwörung wider ihn;

und Basea erschlug ihn zu Gibbethon, welches den Philistern gehörte, als Nadab und ganz Israel Gibbethon belagerten.

28 Und Baesa tötete ihn im dritten Jahre Asas, des Königs von Juda, und ward König an seiner Statt.

29 Und es geschah, sobald er König geworden war, erschlug er das ganze Haus Jerobeams; er ließ von Jerobeam nichts übrig, was Odem hatte, bis er ihn vertilgt hatte, nach dem Worte JHWHs, das er durch seinen Knecht Achija, den Siloniter, geredet hatte:

30 wegen der Sünden Jerobeams, die er begangen und wodurch er Israel sündigen gemacht,

durch seine Reizung,
wodurch er JHWH,
den Gott Israels,
gereizt hatte.

wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte.

31 Und das Übrige der
Geschichte Nadabs und
alles,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

32 Und es war Krieg zwischen
Asa und Baesa,
dem König von Israel,
alle ihre Tage.

Bascha von Israel

33 Im dritten Jahre Asas,
des Königs von Juda,
wurde Baesa,
der Sohn Achijas,
König über ganz Israel zu
Tirza,
vierundzwanzig Jahre.

34 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs und wandelte auf
den Wegen Jerobeams und
in seiner Sünde,

- 16 Ela von Israel und die
Verschwörung Simris -
Simris Ende
- 1 Und es geschah das Wort
JHWHs zu Jehu,
dem Sohne Hananis,
wider Baesa also:
- 2 Weil ich dich aus dem
Staube erhoben und dich
als Fürst über mein Volk
Israel gesetzt habe,
du aber auf dem Wege
Jerobeams gewandelt und
mein Volk Israel sündigen
gemacht hast,
so daß sie mich reizen
durch ihre Sünden:
- 3 siehe,
so werde ich hinter Baesa
und hinter seinem Hause
her ausfegen und werde
dein Haus machen wie das
Haus Jerobeams,
des Sohnes Nebats.
- 4 Wer von Baesa in der Stadt
stirbt,
den sollen die Hunde
fressen,
und wer von ihm auf dem
- Felde stirbt,
den sollen die Vögel des
Himmels fressen.
- 5 Und das Übrige der
Geschichte Baesas und was
er getan hat,
und seine Macht,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?
- 6 Und Baesa legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde begraben zu
Tirza.
Und Ela,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.
- 7 Und auch war durch Jehu,
den Sohn Hananis,
den Propheten,
das Wort JHWHs wider
Baesa und wider sein Haus
ergangen,
sowohl wegen all des
Bösen,
das er in den Augen
JHWHs getan hatte,
um ihn durch das Tun
seiner Hände zu reizen,
so daß er dem Hause

Jerobeams gleich war,
als auch weil er dieses
erschlagen hatte.

8 Im sechszwanzigsten
Jahre Asas,
des Königs von Juda,
wurde Ela,
der Sohn Baesas,
König über Israel zu Tirza,
zwei Jahre.

9 Und sein Knecht Simri,
der Oberste über die Hälfte
der Wagen,
machte eine Verschwörung
wider ihn.
Er aber trank und
berauschte sich zu Tirza,
im Hause Arzas,
der über das Haus zu Tirza
war.

10 Und Simri kam herein und
erschlug ihn und tötete ihn
im siebenundzwanzigsten
Jahre Asas,
des Königs von Juda;
und er ward König an
seiner Statt.

11 Und es geschah,
als er König war,

sobald er auf seinem
Throne saß,
erschlug er das ganze Haus
Baesas;
er ließ nichts von ihm
übrig,
was männlich war,
weder seine
Blutsverwandten noch
seine Freunde.

12 So vertilgte Simri das
ganze Haus Baesas nach
dem Worte JHWHs,
das er durch Jehu,
den Propheten,
wider Baesa geredet hatte:

13 wegen all der Sünden
Baesas und der Sünden
Elas,
seines Sohnes,
die sie begangen und
wodurch sie Israel sündigen
gemacht hatten,
so daß sie JHWH,
den Gott Israels,
reizten durch ihre nichtigen
Götzen.

14 Und das Übrige der
Geschichte Elas und alles,
was er getan hat,

ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

15 Im siebenundzwanzigsten
Jahre Asas,
des Königs von Juda,
regierte Simri sieben Tage
zu Tirza.
Das Volk belagerte nämlich
Gibbethon,
welches den Philistern
gehörte.

16 Und als das belagernde
Volk sagen hörte:
Simri hat eine
Verschwörung gemacht,
und hat auch den König
erschlagen,
da machte ganz Israel
Omri,
den Heerobersten,
zum König über Israel,
an selbigem Tage,
im Lager.

17 Und Omri,
und ganz Israel mit ihm,
zog von Gibbethon hinauf,
und sie belagerten Tirza.

18 Und es geschah,

als Simri sah,
daß die Stadt
eingenommen war,
da ging er in die Burg des
Königshauses und
verbrannte das Königshaus
über sich mit Feuer und
starb:

19 wegen seiner Sünden,
die er begangen hatte,
indem er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
indem er wandelte auf dem
Wege Jerobeams und in
seiner Sünde,
die er getan,
so daß er Israel sündigen
gemacht hatte.

20 Und das Übrige der
Geschichte Simris und
seine Verschwörung,
die er gemacht hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

Omri von Israel

21 Damals teilte sich das Volk
Israel in zwei Hälften:

die eine Hälfte des Volkes
folgte Tibni,
dem Sohne Ginaths,
um ihn zum König zu
machen;
und die andere Hälfte
folgte Omri.

22 Aber das Volk,
welches Omri folgte,
überwältigte das Volk,
welches Tibni,
dem Sohne Ginaths,
folgte;
und Tibni starb,
und Omri wurde König.

23 Im einunddreißigsten Jahre
Asas,
des Königs von Juda,
wurde Omri König über
Israel,
zwölf Jahre;
zu Tirza regierte er sechs
Jahre.

24 Und er kaufte den Berg
Samaria von Schemer um
zwei Talente Silber;
und er bebaute den Berg
und gab der Stadt,
die er gebaut hatte,
den Namen Samaria,

nach dem Namen
Schemers,
des Herrn des Berges.

25 Und Omri tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
und er machte es ärger als
alle,
die vor ihm gewesen waren.

26 Und er wandelte auf allen
Wegen Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
und in seinen Sünden,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte,
so daß sie JHWH,
den Gott Israels,
reizten durch ihre nichtigen
Götzen.

27 Und das Übrige der
Geschichte Omris,
was er getan,
und seine Macht,
die er ausgeübt hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

28 Und Omri legte sich zu
seinen Vätern,

und er wurde zu Samaria
begraben.
Und Ahab,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

Ahab von Israel - Sein
Götzendienst und Elias
Gerichtsandrohung

29 Und Ahab,
der Sohn Omris,
wurde König über Israel im
achtunddreißigsten Jahre
Asas,
des Königs von Juda;
und Ahab,
der Sohn Omris,
regierte über Israel zu
Samaria zweiundzwanzig
Jahre.

30 Und Ahab,
der Sohn Omris,
tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
mehr als alle,
die vor ihm gewesen waren.

31 Und es geschah war es zu
wenig,
daß er in den Sünden

Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wandelte?
daß er Isebel,
die Tochter Ethbaals,
des Königs der Zidonier,
zum Weibe nahm;
und er ging hin und diente
dem Baal und beugte sich
vor ihm nieder.

32 Und er errichtete dem Baal
einen Altar im Hause des
Baal,
das er zu Samaria gebaut
hatte;

33 auch machte Ahab die
Aschera.
Und Ahab tat mehr,
um JHWH,
den Gott Israels,
zu reizen,
als alle Könige von Israel,
die vor ihm gewesen waren.

34 In seinen Tagen baute Hiel,
der Betheliter,
Jericho wieder auf.
Mit Abiram,
seinem Erstgeborenen,
legte er ihren Grund,
und mit Segub,

seinem Jüngsten,
stellte er ihre Tore auf,
nach dem Worte JHWHs,
das er durch Josua,
den Sohn Nuns,
geredet hatte.

17 Elia am Bach Krit und
in Zarpāt

er ging hin und blieb am
Bache Krith,
der vor dem Jordan ist.

1 Und Elia,
der Tisbiter,
von den Beisassen Gileads,
sprach zu Ahab:
So wahr JHWH lebt,
der Gott Israels,
vor dessen Angesicht ich
stehe,
wenn es in diesen Jahren
Tau und Regen geben wird,
es sei denn auf mein Wort!

6 Und die Raben brachten
ihm Brot und Fleisch am
Morgen,
und Brot und Fleisch am
Abend,
und er trank aus dem
Bache.

2 Und es geschah das Wort
JHWHs zu ihm also:

7 Und es geschah nach
Verlauf einer Zeit,
da vertrocknete der Bach,
denn es war kein Regen im
Lande.

3 Gehe von hinnen und
wende dich nach Osten,
und verbirg dich am Bache
Krith,
der vor dem Jordan ist.

8 Da geschah das Wort
JHWHs zu ihm also:

4 Und es soll geschehen,
aus dem Bache wirst du
trinken,
und ich habe den Raben
geboten,
dich daselbst zu versorgen.

9 Mache dich auf,
gehe nach Zarpāt,
das zu Zidon gehört,
und bleibe daselbst;
siehe ich habe daselbst
einer Witwe geboten,
dich zu versorgen.

5 Und er ging hin und tat
nach dem Worte JHWHs:

10 Und er machte sich auf und
ging nach Zarpāt;
und als er an den Eingang
der Stadt kam,

siehe,
da war eine Witwe
daselbst,
die Holz auflas.
Und er rief ihr zu und
sprach:
Hole mir doch ein wenig
Wasser im Gefäß,
daß ich trinke!

11 Und als sie hinging,
um es zu holen,
rief er ihr zu und sprach:
Hole mir doch einen Bissen
Brot in deiner Hand!

12 Und sie sprach:
So wahr JHWH,
dein Gott lebt,
wenn ich einen Kuchen
habe außer einer Handvoll
Mehl im Topfe und ein
wenig Öl im Krüge!
Und siehe,
ich lese ein paar Holzstücke
auf und will hineingehen
und es mir und meinem
Sohne bereiten,
daß wir es essen und dann
sterben.

13 Und Elia sprach zu ihr:
Fürchte dich nicht!

Gehe hinein,
tue nach deinem Worte;
doch bereite mir zuerst
einen kleinen Kuchen
davon und bringe ihn mir
heraus;
und dir und deinem Sohne
bereite danach.

14 Denn so spricht JHWH,
der Gott Israels:
Das Mehl im Topfe soll
nicht ausgehen,
und das Öl im Krüge nicht
abnehmen bis auf den Tag,
da JHWH Regen geben
wird auf den Erdboden.

15 Und sie ging hin und tat
nach dem Worte Elias;
und sie aß,
er und sie,
und ihr Haus,
viele Tage.

16 Das Mehl im Topfe ging
nicht aus,
und das Öl im Krüge nahm
nicht ab,
nach dem Worte JHWHs,
das er durch Elia geredet
hatte.

- 17 Und es geschah nach diesen Dingen, da wurde der Sohn des Weibes, der Hauswirtin, krank; und seine Krankheit wurde sehr schwer, so daß kein Odem mehr in ihm blieb.
- 18 Da sprach sie zu Elia: Was haben wir miteinander zu schaffen, Mann Gottes? Du bist zu mir gekommen, um meine Ungerechtigkeit ins Gedächtnis zu bringen und meinen Sohn zu töten!
- 19 Und er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn her. Und er nahm ihn von ihrem Schoße und brachte ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett.
- 20 Und er rief zu JHWH und sprach: JHWH, mein Gott, hast du gar an der Witwe,
- bei der ich mich aufhalte, übel getan, ihren Sohn zu töten?
- 21 Und er streckte sich dreimal über das Kind, und rief zu JHWH und sprach: JHWH, mein Gott, laß doch die Seele dieses Kindes wieder in dasselbe zurückkehren!
- 22 Und JHWH hörte auf die Stimme Elias, und die Seele des Kindes kehrte wieder in dasselbe zurück, und es wurde lebendig.
- 23 Da nahm Elia das Kind und brachte es von dem Obergemach in das Haus hinab und gab es seiner Mutter; und Elia sprach: Siehe, dein Sohn lebt!
- 24 Und das Weib sprach zu Elia: Nunmehr erkenne ich,

daß du ein Mann Gottes
bist,
und daß das Wort JHWHs
in deinem Munde Wahrheit
ist.

18 Elias Begegnung mit
Obadja und Ahab

1 Und es vergingen viele
Tage,
da geschah das Wort
JHWHs zu Elia im dritten
Jahre also:
Gehe hin,
zeige dich Ahab;
und ich will Regen geben
auf den Erdboden.

2 Und Elia ging hin,
um sich Ahab zu zeigen.
Die Hungersnot aber war
stark in Samaria.

3 Und Ahab rief Obadja,
der über das Haus war.
(Obadja aber fürchtete
JHWH sehr;

4 und es geschah,
als Isebel die Propheten
JHWHs ausrottete,
da nahm Obadja hundert
Propheten und versteckte
sie,
je fünfzig Mann in eine
Höhle,
und versorgte sie mit Brot
und Wasser.)

5 Und Ahab sprach zu
Obadja:
Gehe durch das Land zu
allen Wasserquellen und zu
allen Bächen;
vielleicht finden wir Gras,
daß wir Rosse und
Maultiere am Leben
erhalten und nichts von
dem Vieh ausrotten
müssen.

6 Und sie teilten das Land
unter sich,
um es zu durchziehen;
Ahab ging auf einem Wege
allein,
und Obadja ging auf einem
Wege allein.

7 Und als Obadja auf dem
Wege war,
siehe,
da kam Elia ihm entgegen.
Und er erkannte ihn und
fiel auf sein Angesicht und
sprach:
Bist du es,
mein Herr Elia?

8 Und er sprach zu ihm:
Ich bin's;
gehe hin,

sage deinem Herrn:
Siehe,
Elia ist da!

9 Und er sprach:
Was habe ich gesündigt,
daß du deinen Knecht in
die Hand Ahabs geben
willst,
daß er mich töte?

10 So wahr JHWH,
dein Gott,
lebt,
wenn es eine Nation oder
ein Königreich gibt,
wohin mein Herr nicht
gesandt hat,
um dich zu suchen!
Und sprachen sie:
Er ist nicht da,
so ließ er das Königreich
und die Nation schwören,
daß man dich nicht
gefunden hätte.

11 Und nun sprichst du:
Gehe hin,
sage deinem Herrn:
Siehe,
Elia ist da!

12 Und es wird geschehen,

wenn ich von dir weggehe,
so wird der Geist JHWHs
dich tragen,
ich weiß nicht wohin;
und komme ich,
es Ahab zu berichten,
und er findet dich nicht,
so wird er mich töten.
Und dein Knecht fürchtet
doch JHWH von meiner
Jugend an.

13 Ist meinem Herrn nicht
berichtet worden,
was ich getan habe,
als Isebel die Propheten
JHWHs tötete?
Daß ich von den Propheten
JHWHs hundert Mann
versteckte,
je fünfzig Mann in eine
Höhle,
und sie mit Brot und
Wasser versorgte?

14 Und nun sprichst du:
Gehe hin,
sage deinem Herrn:
Siehe,
Elia ist da!
und er wird mich töten.

15 Aber Elia sprach:

So wahr JHWH der
Heerscharen lebt,
vor dessen Angesicht ich
stehe,
heute werde ich mich ihm
zeigen!

16 Da ging Obadja hin,
Ahab entgegen,
und berichtete es ihm.
Und Ahab ging hin,
Elia entgegen.

17 Und es geschah,
als Ahab Elia sah,
da sprach Ahab zu ihm:
Bist du da,
der Israel in Trübsal bringt?

18 Und er sprach:
Ich habe Israel nicht in
Trübsal gebracht,
sondern du und das Haus
deines Vaters,
indem ihr die Gebote
JHWHs verlassen habt,
und du den Baalim
nachgewandelt bist.

19 Und nun sende hin,
versammle ganz Israel zu
mir nach dem Berge
Karmel,

und die vierhundert und
fünfzig Propheten des Baal
und die vierhundert
Propheten der Aschera,
die am Tische Isebels
essen.

20 Da sandte Ahab unter allen
Kindern Israel umher und
versammelte die Propheten
nach dem Berge Karmel.

Elia und die Propheten des
Baal auf dem Karmel

21 Da trat Elia zu dem ganzen
Volke hin und sprach:
Wie lange hinket ihr auf
beiden Seiten?
Wenn JHWH Gott ist,
so wandelt ihm nach;
wenn aber der Baal,
so wandelt ihm nach!
Und das Volk antwortete
ihm kein Wort.

22 Und Elia sprach zu dem
Volke:
Ich allein bin
übriggeblieben,
ein Prophet JHWHs,
und der Propheten des
Baal sind

vierhundertfünfzig Mann.

23 So gebe man uns zwei Farren;
und sie mögen sich den einen von den Farren auswählen und ihn zerstückten und aufs Holz legen,
aber sie sollen kein Feuer daran legen;
und ich,
ich werde den anderen Farren zurichten und aufs Holz legen,
aber ich werde kein Feuer daran legen.

24 Und rufet ihr den Namen eures Gottes an,
und ich,
ich werde den Namen JHWHs anrufen;
und der Gott,
der mit Feuer antworten wird,
der sei Gott!
Da antwortete das ganze Volk und sprach:
Das Wort ist gut.

-

25 Und Elia sprach zu den

Propheten des Baal:
Wählet euch einen von den Farren aus und richtet ihn zuerst zu,
denn ihr seid die Vielen,
und rufet den Namen eures Gottes an;
aber ihr sollt kein Feuer daran legen.

26 Und sie nahmen den Farren,
den man ihnen gegeben hatte,
und richteten ihn zu;
und sie riefen den Namen des Baal an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen:
Baal,
antworte uns!
Aber da war keine Stimme,
und niemand antwortete.
Und sie hüpfen um den Altar,
den man gemacht hatte.

27 Und es geschah am Mittag,
da verspottete sie Elia und sprach:
Rufet mit lauter Stimme,
denn er ist ja ein Gott!
Denn er ist in Gedanken,

oder er ist beiseite
gegangen,
oder er ist auf der Reise;
vielleicht schläft er und
wird aufwachen.

28 Und sie riefen mit lauter
Stimme und ritzten sich
nach ihrer Weise mit
Schwertern und mit
Lanzen,
bis sie Blut an sich
vergossen.

29 Und es geschah,
als der Mittag vorüber war,
da weissagten sie bis zur
Zeit,
da man das Speisopfer
opfert;
aber da war keine Stimme
und keine Antwort und
kein Aufmerken.

30 Da sprach Elia zu dem
ganzen Volke:
Tretet her zu mir!
Und das ganze Volk trat zu
ihm hin.
Und er stellte den
niedergerissenen Altar
JHWHs wieder her.

31 Und Elia nahm zwölf
Steine,
nach der Zahl der Stämme
der Söhne Jakobs,
zu welchem das Wort
JHWHs geschehen war,
indem er sprach:
Israel soll dein Name sein!

32 Und er baute von den
Steinen einen Altar im
Namen JHWHs;
und er machte rings um
den Altar einen Graben im
Umfange von zwei Maß
Saat;

33 und er richtete das Holz zu
und zerstückte den Farren
und legte ihn auf das Holz.

34 Und er sprach:
Füllet vier Eimer mit
Wasser,
und gießet es auf das
Brandopfer und auf das
Holz.
Und er sprach:
Tut es zum zweiten Male!
Und sie taten es zum
zweiten Male.
Und er sprach:
Tut es zum dritten Male!

Und sie taten es zum dritten Male.

35 Und das Wasser lief rings um den Altar; und auch den Graben füllte er mit Wasser.

36 Und es geschah zur Zeit, da man das Speisopfer opfert, da trat Elia, der Prophet, herzu und sprach: JHWH, Gott Abrahams, Isaaks und Israels! Heute werde kund, daß du Gott in Israel bist, und ich dein Knecht, und daß ich nach deinem Worte alles dieses getan habe.

37 Antworte mir, JHWH, antwortete mir, damit dieses Volk wisse, daß du, JHWH, Gott bist, und daß du ihr Herz zurückgewendet hast!

38 Da fiel Feuer JHWHs herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und das Wasser, das im Graben war, leckte es auf.

39 Und als das ganze Volk es sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: JHWH, er ist Gott! JHWH, er ist Gott! -

40 Und Elia sprach zu ihnen: Greifet die Propheten des Baal, keiner von ihnen entrinne! Und sie griffen sie; und Elia führte sie hinab an den Bach Kison und schlachtete sie daselbst.

41 Und Elia sprach zu Ahab: Gehe hinauf, iß und trink, denn es ist ein Rauschen eines gewaltigen Regens.

- 42 Und Ahab ging hinauf,
um zu essen und zu
trinken.
Elia aber stieg auf den
Gipfel des Karmel;
und er beugte sich zur Erde
und tat sein Angesicht
zwischen seine Knie.
- 43 Und er sprach zu seinem
Knaben:
Gehe doch hinauf,
schaue nach dem Meere
hin.
Und er ging hinauf und
schaute,
und er sprach:
Es ist nichts da.
Und er sprach:
Gehe wieder hin,
siebenmal.
- 44 Und es geschah beim
siebten Male,
da sprach er:
Siehe,
eine Wolke,
klein wie eines Mannes
Hand,
steigt aus dem Meere
herauf.
Da sprach er:
Gehe hinauf,
- sprich zu Ahab:
Spanne an und fahre hinab,
daß der Regen dich nicht
aufhalte!
- 45 Und es geschah
unterdessen,
da ward der Himmel
schwarz von Wolken und
Wind,
und es kam ein starker
Regen;
und Ahab bestieg den
Wagen und ging nach
Jisreel.
- 46 Und die Hand JHWHs kam
über Elia;
und er gürtete seine
Lenden und lief vor Ahab
her bis nach Jisreel hin.

- 19 Elias Flucht vor Isebel
und Begegnung mit
Gott am Horeb
- 1 Und Ahab berichtete der
Isebel alles,
was Elia getan hatte,
und alles,
wie er alle Propheten mit
dem Schwerte getötet
hätte.
- 2 Da sandte Isebel einen
Boten zu Elia und ließ ihm
sagen:
So sollen mir die Götter
tun und so hinzufügen,
wenn ich nicht morgen um
diese Zeit dein Leben dem
Leben eines von ihnen
gleich mache!
- 3 Und als er das sah,
machte er sich auf und
ging fort um seines Lebens
willen,
und kam nach Beerseba,
das zu Juda gehört;
und er ließ seinen Knaben
dort zurück.
- 4 Er selbst aber ging in die
Wüste,
- eine Tagereise weit,
und kam und setzte sich
unter einen Ginsterstrauch.
Und er bat,
daß seine Seele stürbe,
und sprach:
Es ist genug;
nimm nun,
JHWH,
meine Seele,
denn ich bin nicht besser
als meine Väter.
- 5 Und er legte sich nieder
und schlief ein unter dem
Ginsterstrauch.
Und siehe da,
ein Engel rührte ihn an und
sprach zu ihm:
Stehe auf,
iß!
- 6 Und als er hinblickte,
siehe,
da lag zu seinen Häupten
ein Kuchen,
auf heißen Steinen
gebacken,
und ein Krug Wasser.
Und er aß und trank und
legte sich wieder hin.
- 7 Und der Engel JHWHs kam

zum zweiten Male wieder
und rührte ihn an und
sprach:
Stehe auf,
iß!
Denn der Weg ist zu weit
für dich.

deine Altäre niedergerissen
und deine Propheten mit
dem Schwerte getötet;
und ich allein bin
übriggeblieben,
und sie trachten danach,
mir das Leben zu nehmen.

8 Und er stand auf und aß
und trank,
und er ging in der Kraft
dieser Speise vierzig Tage
und vierzig Nächte bis an
den Berg Gottes,
den Horeb.

9 Und er ging daselbst in die
Höhle und übernachtete
daselbst.
Und siehe,
das Wort JHWHs geschah
zu ihm,
und er sprach zu ihm:
Was tust du hier,
Elia?

10 Und er sprach:
Ich habe sehr geeifert für
JHWH,
den Gott der Heerscharen;
denn die Kinder Israel
haben deinen Bund
verlassen,

11 Und er sprach:
Gehe hinaus und stelle dich
auf den Berg vor JHWH!
Und siehe,
JHWH ging vorüber,
und ein Wind,
groß und stark,
zerriß die Berge und
zerschmetterte die Felsen
vor JHWH her;
JHWH war nicht in dem
Winde.
Und nach dem Winde ein
Erdbeben;
JHWH war nicht in dem
Erdbeben.

12 Und nach dem Erdbeben
ein Feuer;
JHWH war nicht in dem
Feuer.
Und nach dem Feuer der
Ton eines leisen Säuselns.

13 Und es geschah,

als Elia es hörte,
da verhüllte er sein
Angesicht mit seinem
Mantel,
und ging hinaus und stellte
sich an den Eingang der
Höhle.
Und siehe,
eine Stimme geschah zu
ihm also:
Was tust du hier,
Elia?

14 Und er sprach:
Ich habe sehr geeifert für
JHWH,
den Gott der Heerscharen;
denn die Kinder Israel
haben deinen Bund
verlassen,
deine Altäre niedergerissen
und deine Propheten mit
dem Schwerte getötet;
und ich allein bin
übriggeblieben,
und sie trachten danach,
mir das Leben zu nehmen!

15 Und JHWH sprach zu ihm:
Gehe,
kehre zurück deines Weges,
nach der Wüste von
Damaskus;

und wenn du angekommen
bist,
so salbe Hasael zum König
über Syrien.

16 Und Jehu,
den Sohn Nimsis,
sollst du zum König über
Israel salben;
und Elisa,
den Sohn Saphats,
von Abel-Mehola,
sollst du zum Propheten
salben an deiner Statt.

17 Und es soll geschehen:
wer dem Schwerte Hasaels
entrinnt,
den wird Jehu töten;
und wer dem Schwerte
Jehus entrinnt,
den wird Elisa töten.

18 Aber ich habe
siebentausend in Israel
übriggelassen,
alle die Knie,
die sich nicht vor dem Baal
gebeugt haben,
und jeden Mund,
der ihn nicht geküßt hat.

Berufung Elisas

19 Und er ging von dannen
und fand Elisa,
den Sohn Saphats,
welcher gerade pflügte mit
zwölf Joch Rindern vor sich
her,
und er war bei dem
zwölften;
und Elia ging zu ihm hin
und warf seinen Mantel auf
ihn.

und er machte sich auf und
folgte Elia nach und diente
ihm.

20 Und er verließ die Rinder
und lief Elia nach und
sprach:
Laß mich doch meinen
Vater und meine Mutter
küssen,
so will ich dir nachfolgen.
Und er sprach zu ihm:
Gehe,
kehre zurück!
Denn was habe ich dir
getan?

21 Und er kehrte von ihm
zurück und nahm das Joch
Rinder und schlachtete es,
und mit dem Geschirr der
Rinder kochte er das
Fleisch derselben und gab
es den Leuten,
und sie aßen;

20 Ahabs Siege über
Aram - Bund mit dem
König von Aram

1 Und Ben-Hadad,
der König von Syrien,
versammelte seine ganze
Heeresmacht:
zweiunddreißig Könige
waren mit ihm und Rosse
und Wagen;
und er zog herauf und
belagerte Samaria und
stritt wider dasselbe.

2 Und er sandte Boten zu
Ahab,
dem König von Israel,
in die Stadt,

3 und ließ ihm sagen:
So spricht Ben-Hadad:
Dein Silber und dein Gold
ist mein,
und deine Weiber und
deine Söhne,
die schönsten,
sind mein.

4 Und der König von Israel
antwortete und sprach:
Nach deinem Worte,
mein Herr König:

Dein bin ich mit allem,
was mein ist.

5 Und die Boten kamen
wieder und sprachen:
So spricht Ben-Hadad und
sagt:
Wohl habe ich zu dir
gesandt und gesprochen:
Dein Silber und dein Gold,
und deine Weiber und
deine Söhne sollst du mir
geben;

6 doch morgen um diese Zeit
werde ich meine Knechte
zu dir senden,
und sie werden dein Haus
und die Häuser deiner
Knechte durchsuchen;
und es wird geschehen,
alle Lust deiner Augen
werden sie in ihre Hand
tun und mitnehmen.

7 Da berief der König von
Israel alle Ältesten des
Landes und sprach:
Erkennt doch und sehet,
daß dieser Böses sucht;
denn er hat zu mir gesandt
um meine Weiber und
meine Söhne,

und um mein Silber und
mein Gold,
und ich habe es ihm nicht
verweigert.

8 Und alle Ältesten und alles
Volk sprachen zu ihm:
Gehorche nicht und willige
nicht ein!

9 Und er sprach zu den
Boten Ben-Hadads:
Saget meinem Herrn,
dem König:
Alles,
was du deinem Knechte
zuerst entboten hast,
will ich tun;
aber diese Sache kann ich
nicht tun.
Und die Boten gingen hin
und brachten ihm Antwort.

10 Da sandte Ben-Hadad zu
ihm und ließ ihm sagen:
So sollen mir die Götter
tun und so hinzufügen,
wenn der Staub von
Samaria hinreichen soll für
die hohlen Hände all des
Volkes,
das mir folgt!

11 Und der König von Israel
antwortete und sprach:
Saget ihm:
Es rühme sich nicht der
sich Gürtende wie der den
Gürtel Lösende!

12 Und es geschah,
als er dieses Wort hörte,
er trank eben,
er und die Könige,
in den Zelten - da sprach
er zu seinen Knechten:
Stellet euch!
Und sie stellten sich wider
die Stadt.

13 Und siehe,
ein Prophet trat zu Ahab,
dem König von Israel,
und sprach:
So spricht JHWH:
Hast du diesen ganzen
großen Haufen gesehen?
Siehe,
ich gebe ihn heute in deine
Hand,
und du sollst wissen,
daß ich JHWH bin.

14 Und Ahab sprach:
Durch wen?
Und er sprach:

So spricht JHWH:
Durch die Knaben der
Obersten der
Landschaften.
Und er sprach:
Wer soll den Kampf
eröffnen?
Und er sprach:
Du.

15 Da musterte er die Knaben
der Obersten der
Landschaften,
und ihrer waren
zweihundertzweiunddreißig;
und nach ihnen musterte er
das ganze Volk,
alle Kinder Israel,
siebentausend Mann.

16 Und sie zogen aus am
Mittag.
Ben-Hadad aber trank und
berauschte sich in den
Zelten,
er und die Könige,
die zweiunddreißig Könige,
die ihm halfen.

17 Und die Knaben der
Obersten der Landschaften
zogen zuerst aus.
Und Ben-Hadad sandte

hin,
und man berichtete ihm
und sprach:
Es sind Männer aus
Samaria gezogen.

18 Da sprach er:
Wenn sie zum Frieden
ausgezogen sind,
so greifet sie lebendig;
und wenn sie zum Streit
ausgezogen sind,
so greifet sie lebendig.

19 Diese aber zogen aus der
Stadt:
die Knaben der Obersten
der Landschaften und das
Heer,
das ihnen folgte.

20 Und sie schlugen ein jeder
seinen Mann,
und die Syrer flohen,
und Israel jagte ihnen nach;
und Ben-Hadad,
der König von Syrien,
entkam auf einem Rosse
mit einigen Reitern.

21 Da zog der König von
Israel aus und schlug die
Rosse und die Wagen,

und er richtete unter den
Syrern eine große
Niederlage an.

22 Da trat der Prophet zu
dem König von Israel und
sprach zu ihm:
Wohlan,
verstärke dich,
und erkenne und sieh zu,
was du zu tun hast;
denn bei der Rückkehr des
Jahres wird der König von
Syrien wider dich
heraufziehen.

23 Und die Knechte des
Königs von Syrien sprachen
zu ihm:
Ihre Götter sind
Berggötter,
darum waren sie uns
überlegen;
jedoch laßt uns in der
Ebene wider sie streiten,
ob wir ihnen nicht
überlegen sein werden!

24 Tue aber dieses:
Entferne die Könige,
einen jeden von seinem
Orte,
und setze Befehlshaber an

ihre Stelle;

25 und du,
zähle dir ein Heer wie das
Heer,
das dir gefallen ist,
und Rosse wie die Rosse,
und Wagen wie die Wagen;
und wir wollen in der
Ebene wider sie streiten,
ob wir ihnen nicht
überlegen sein werden.
Und er hörte auf ihre
Stimme und tat also.

26 Und es geschah bei der
Rückkehr des Jahres,
da musterte Ben-Hadad
die Syrer,
und er zog hinauf nach
Aphek zum Streit mit
Israel.

27 Und die Kinder Israel
wurden gemustert und mit
Vorrat versorgt,
und sie zogen ihnen
entgegen;
und die Kinder Israel
lagerten sich ihnen
gegenüber wie zwei kleine
Herden Ziegen;
die Syrer aber füllten das

Land.

28 Da trat der Mann Gottes herzu und sprach zu dem König von Israel und sagte: So spricht JHWH:

Weil die Syrer gesagt haben:

JHWH ist ein Gott der Berge und nicht ein Gott der Täler,
so will ich diesen ganzen großen Haufen in deine Hand geben;
und ihr werdet erkennen, daß ich JHWH bin.

29 Und sie lagerten, diese jenen gegenüber, sieben Tage lang.
Und es geschah am siebten Tage,
da begann der Streit;
und die Kinder Israel schlugen die Syrer, hunderttausend Mann zu Fuß,
an einem Tage.

30 Und die übrigen flohen nach Aphek in die Stadt.
Da fiel die Mauer auf die siebenundzwanzigtausend

Mann,
die übriggeblieben waren.
Und Ben-Hadad floh und kam in die Stadt,
in das innerste Gemach.

Ahabs Bund mit dem König der Aramäer -
Gottes Gerichtsandrohung

31 Da sprachen seine Knechte zu ihm:
Siehe doch,
wir haben gehört,
daß die Könige des Hauses Israel gnädige Könige sind;
laß uns doch Sacktuch um unsere Lenden legen und Stricke um unsere Häupter,
und zum König von Israel hinausgehen;
vielleicht läßt er deine Seele am Leben.

32 Und sie gürteten Sacktuch um ihre Lenden und legten Stricke um ihre Häupter,
und kamen zu dem König von Israel und sprachen:
Dein Knecht Ben-Hadad spricht:
Laß doch meine Seele am Leben!

Und er sprach:
Lebt er noch?
Er ist mein Bruder.

33 Und die Männer nahmen es
als eine gute
Vorbedeutung,
und eilten sich zu
vergewissern,
ob er es wirklich so meinte,
und sprachen:
Dein Bruder Ben-Hadad.
Und er sprach:
Gehet,
holet ihn.
Da ging Ben-Hadad zu ihm
hinaus,
und er ließ ihn zu sich auf
den Wagen steigen.

34 Und Ben-Hadad sprach:
Die Städte,
die mein Vater deinem
Vater genommen hat,
will ich dir zurückgeben,
und du magst dir Straßen
in Damaskus anlegen,
so wie mein Vater sich
solche in Samaria angelegt
hat.
Und ich,
sprach Ahab,
will dich mit diesem Bunde

ziehen lassen.
Und er machte einen Bund
mit ihm und ließ ihn
ziehen.

35 Und ein Mann von den
Söhnen der Propheten
sprach zu seinem Genossen
durch das Wort JHWHs:
Schlage mich doch!
Aber der Mann weigerte
sich,
ihn zu schlagen.

36 Da sprach er zu ihm:
Darum daß du nicht auf
die Stimme JHWHs gehört
hast,
siehe,
sobald du von mir
weggehst,
wird dich ein Löwe töten.
Und als er von ihm
wegging,
da fand ihn ein Löwe und
tötete ihn.

37 Und er traf einen anderen
Mann und sprach:
Schlage mich doch!
Und der Mann schlug ihn,
schlug und verwundete ihn.

- 38 Da ging der Prophet hin
und stellte sich auf den
Weg des Königs,
und machte sich
unkennlich,
indem er den Kopfbund
über seine Augen zog.
- 39 Und es geschah,
als der König vorbeiging,
da schrie er den König an
und sprach:
Dein Knecht war mitten in
den Streit gezogen,
und siehe,
da wandte sich ein Mann
herzu und brachte einen
Mann zu mir und sprach:
Bewache diesen Mann;
wenn er irgend vermißt
wird,
so soll dein Leben statt
seines Lebens sein,
oder du sollst ein Talent
Silber darwägen.
- 40 Und es geschah,
während dein Knecht hier
und dort zu tun hatte,
da war er fort.
Und der König von Israel
sprach zu ihm:
Also ist dein Urteil,
- du selbst hast entschieden.
- 41 Da tat er eilends den
Kopfbund von seinen
Augen,
und der König von Israel
erkannte ihn,
daß er von den Propheten
war.
- 42 Und er sprach zu ihm:
So spricht JHWH:
Weil du den Mann,
den ich verbannt habe,
aus der Hand entlassen
hast,
so soll dein Leben statt
seines Lebens sein und dein
Volk statt seines Volkes!
- 43 Und der König von Israel
ging nach seinem Hause,
mißmutig und zornig,
und kam nach Samaria.

21 Ahabs Gewalttat an
Nabot - Elias
Strafrede und Ahabs
Buße

1 Und es geschah nach
diesen Dingen:
Naboth,
der Jisreeliter,
hatte einen Weinberg,
der zu Jisreel war,
neben dem Palaste Ahabs,
des Königs von Samaria.

2 Und Ahab redete zu
Naboth und sprach:
Gib mir deinen Weinberg,
daß er mein Krautgarten
werde,
denn er ist nahe bei
meinem Hause;
und ich will dir statt seiner
einen besseren Weinberg
geben;
oder wenn es gut ist in
deinen Augen,
will ich dir Geld geben,
im Werte desselben.

3 Aber Naboth sprach zu
Ahab:
Das lasse JHWH fern von
mir sein,

daß ich dir das Erbe meiner
Väter geben sollte!

4 Und Ahab kam in sein
Haus,
mißmutig und zornig über
das Wort,
das Naboth,
der Jisreeliter,
zu ihm geredet hatte,
indem er sprach:
Ich will dir das Erbe meiner
Väter nicht geben.
Und er legte sich auf sein
Bett und wandte sein
Angesicht ab und aß
nichts.

5 Und Isebel,
sein Weib,
kam zu ihm hinein und
sprach zu ihm:
Warum ist doch dein Geist
mißmutig,
und warum issest du
nichts?

6 Und er sprach zu ihr:
Weil ich zu Naboth,
dem Jisreeliter,
geredet und ihm gesagt
habe:
Gib mir deinen Weinberg

um Geld,
oder wenn du Lust hast,
will ich dir statt seiner
einen anderen Weinberg
geben;
aber er sagte:
Ich will dir meinen
Weinberg nicht geben.

7 Da sprach Isebel,
sein Weib,
zu ihm:
Du,
übest du jetzt
Königsmacht über Israel
aus?
Stehe auf,
ið,
und laß dein Herz fröhlich
sein.
Ich werde dir den Weinberg
Naboths,
des Jisreelitors,
geben.

8 Und sie schrieb Briefe im
Namen Ahabs und siegelte
sie mit seinem Siegel,
und sandte die Briefe an
die Ältesten und an die
Edlen,
die in seiner Stadt waren,
die mit Naboth zusammen

wohnten.

9 Und sie schrieb in den
Briefen folgendes:
Rufet ein Fasten aus,
und setzet Naboth obenan
unter dem Volke;

10 Und setzet zwei Männer,
Söhne Belials,
ihm gegenüber,
daß sie wider ihn zeugen
und sprechen:
Du hast Gott und den
König gelästert!
Und führet ihn hinaus und
steiniget ihn,
daß er sterbe.

11 Und die Männer seiner
Stadt,
die Ältesten und die Edlen,
die in seiner Stadt
wohnten,
taten,
wie Isebel ihnen entboten
hatte,
so wie in den Briefen
geschrieben war,
die sie an sie gesandt
hatte.

12 Sie riefen ein Fasten aus

und setzten Naboth
obenan unter dem Volke;

13 und die zwei Männer,
Söhne Belials,
kamen und setzten sich
ihm gegenüber;
und die Männer Belials
zeugten wider ihn,
wider Naboth,
vor dem Volke und
sprachen:
Naboth hat Gott und den
König gelästert!
Und sie führten ihn zur
Stadt hinaus und steinigten
ihn,
und er starb.

14 Und sie sandten zu Isebel
und ließen ihr sagen:
Naboth ist gesteinigt
worden und ist gestorben.

15 Und es geschah,
als Isebel hörte,
daß Naboth gesteinigt
worden und gestorben war,
da sprach Isebel zu Ahab:
Mache dich auf,
nimm den Weinberg
Naboths,
des Jisreelers,

in Besitz,
den er sich geweigert hat,
dir um Geld zu geben;
denn Naboth lebt nicht
mehr,
sondern ist tot.

16 Und es geschah,
als Ahab hörte,
daß Naboth tot war,
da machte sich Ahab auf,
um in den Weinberg
Naboths,
des Jisreelers,
hinabzugehen,
um ihn in Besitz zu
nehmen.

17 Da geschah das Wort
JHWHs zu Elia,
dem Tisbiter,
also:

18 Mache dich auf,
gehe hinab,
Ahab,
dem König von Israel,
entgegen,
der zu Samaria ist;
siehe,
er ist im Weinberge
Naboths,
wohin er hinabgegangen

ist,
um ihn in Besitz zu
nehmen.

19 Und rede zu ihm und
sprich:
So spricht JHWH:
Hast du gemordet und
auch in Besitz genommen?
Und rede zu ihm und
sprich:
So spricht JHWH:
An der Stelle,
wo die Hunde das Blut
Naboths geleckt haben,
sollen die Hunde dein,
auch dein Blut lecken.

20 Und Ahab sprach zu Elia:
Hast du mich gefunden,
mein Feind?
Und er sprach:
Ich habe dich gefunden,
weil du dich verkauft hast,
um zu tun,
was böse ist in den Augen
JHWHs.

21 Siehe,
ich will Unglück über dich
bringen und hinter dir her
auflegen;
und ich werde von Ahab

ausrotten,
was männlich ist,
sowohl den Gebundenen als
auch den Freien in Israel;

22 und ich werde dein Haus
machen wie das Haus
Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
und wie das Haus Baesas,
des Sohnes Achijas,
wegen der Reizung,
womit du mich gereizt und
Israel sündigen gemacht
hast.

23 Und auch von Isebel hat
JHWH geredet und
gesprochen:
Die Hunde sollen Isebel
fressen an der Vormauer
von Jisreel.

24 Wer von Ahab in der Stadt
stirbt,
den sollen die Hunde
fressen,
und wer auf dem Felde
stirbt,
den sollen die Vögel des
Himmels fressen.

25 (Es ist gar keiner gewesen

wie Ahab,
der sich verkauft hätte,
um zu tun,
was böse ist in den Augen
JHWHs,
welchen Isebel,
sein Weib,
anreizte.

26 Und er tat sehr viele
Greuel,
indem er den Götzen
nachwandelte,
nach allem,
was die Amoriter getan,
welche JHWH vor den
Kindern Israel ausgetrieben
hatte.)

27 Und es geschah,
als Ahab diese Worte
hörte,
da zerriß er seine Kleider
und legte Sacktuch um
seinen Leib und fastete;
und er lag im Sacktuch,
und er ging still einher.

28 Da geschah das Wort
JHWHs zu Elia,
dem Tisbiter,
also:

29 Hast du gesehen,
daß Ahab sich vor mir
gedemütigt hat?
Weil er sich vor mir
gedemütigt hat,
will ich das Unglück in
seinen Tagen nicht bringen;
in den Tagen seines Sohnes
will ich das Unglück über
sein Haus bringen.

22 Ahabs und Joschafats
Kriegsabsichten -
Weissagung des Micha

mein Volk wie dein Volk,
meine Rosse wie deine
Rosse!

1 Und sie blieben drei Jahre
ruhig;
es war kein Krieg zwischen
Syrien und Israel.

5 Und Josaphat sprach zu
dem König von Israel:
Befrage doch heute das
Wort JHWHs.

2 Und es geschah im dritten
Jahre,
da kam Josaphat,
der König von Juda,
zu dem König von Israel
herab.

6 Da versammelte der König
von Israel die Propheten,
bei vierhundert Mann,
und er sprach zu ihnen:
Soll ich wider
Ramoath-Gilead in den
Streit ziehen,
oder soll ich davon
abstehen?
Und sie sprachen:
Ziehe hinauf,
und der Herr wird es in die
Hand des Königs geben.

3 Und der König von Israel
sprach zu seinen Knechten:
Wisset ihr nicht,
daß Ramoth-Gilead unser
ist?
Und wir bleiben still und
nehmen es nicht aus der
Hand des Königs von
Syrien?

7 Aber Josaphat sprach:
Ist hier kein Prophet
JHWHs mehr,
daß wir durch ihn fragen?

4 Und er sprach zu Josaphat:
Willst du mit mir nach
Ramoath-Gilead in den
Streit ziehen?
Und Josaphat sprach zu
dem König von Israel:
Ich will sein wie du,

8 Und der König von Israel
sprach zu Josaphat:
Es ist noch ein Mann da,
um durch ihn JHWH zu
befragen;

aber ich hasse ihn,
denn er weissagt nichts
Gutes über mich,
sondern nur Böses:
Micha,
der Sohn Jimlas.

Und Josaphat sprach:
Der König spreche nicht
also!

9 Da rief der König von Israel
einen Kämmerer und
sprach:
Bringe Micha,
den Sohn Jimlas,
eilends her!

10 Und der König von Israel
und Josaphat,
der König von Juda,
saßen ein jeder auf seinem
Throne,
angetan mit königlichen
Kleidern,
auf einem freien Platze am
Eingang des Tores von
Samaria;
und alle Propheten
weissagten vor ihnen.

11 Und Zedekia,
der Sohn Kenaanas,
machte sich eiserne Hörner

und sprach:
So spricht JHWH:
Mit diesen wirst du die
Syrer stoßen,
bis du sie vernichtet hast.

12 Und alle Propheten
weissagten ebenso und
sprachen:
Ziehe hinauf nach
Ramoath-Gilead,
und es wird dir gelingen;
denn JHWH wird es in die
Hand des Königs geben.

13 Und der Bote,
der hingegangen war,
Micha zu rufen,
redete zu ihm und sprach:
Siehe doch,
die Worte der Propheten
verkündigen einstimmig
dem König Gutes;
laß doch dein Wort sein
wie das Wort eines von
ihnen und rede Gutes.

14 Aber Micha sprach:
So wahr JHWH lebt,
was JHWH mir sagen wird,
das werde ich reden!

15 Und als er zu dem König

kam,
sprach der König zu ihm:
Micha,
sollen wir nach
Ramoath-Gilead in den
Streit ziehen,
oder sollen wir davon
abstehen?
Und er sprach zu ihm:
Ziehe hinauf,
und es wird dir gelingen;
denn JHWH wird es in die
Hand des Königs geben.

16 Und der König sprach zu ihm:
Wie viele Male muß ich
dich beschwören,
daß du nichts zu mir reden
sollst als nur Wahrheit im
Namen JHWHs?

17 Da sprach er:
Ich sah ganz Israel auf den
Bergen zerstreut,
wie Schafe,
die keinen Hirten haben.
Und JHWH sprach:
Diese haben keinen Herrn;
sie sollen ein jeder nach
seinem Hause
zurückkehren in Frieden.

18 Und der König von Israel
sprach zu Josaphat:
Habe ich dir nicht gesagt:
Er weissagt nichts Gutes
über mich,
sondern nur Böses?

19 Und er sprach:
Darum höre das Wort
JHWHs!
Ich sah JHWH auf seinem
Throne sitzen,
und alles Heer des
Himmels bei ihm stehen,
zu seiner Rechten und zu
seiner Linken.

20 und JHWH sprach:
Wer will Ahab bereden,
daß er hinaufziehe und zu
Ramoath-Gilead falle?
Und der eine sprach so,
und der andere sprach so.

21 Da trat ein Geist hervor
und stellte sich vor JHWH
und sprach:
Ich will ihn bereden.
Und JHWH sprach zu ihm:
Wodurch?

22 Und er sprach:
Ich will ausgehen und will

ein Lügegeist sein in dem
Munde aller seiner
Propheten.

Und er sprach:

Du wirst ihn bereden und
wirst es auch ausrichten;
gehe aus und tue also!

23 Und nun,
siehe,
JHWH hat einen
Lügegeist in den Mund all
dieser deiner Propheten
gelegt,
und JHWH hat Böses über
dich geredet.

24 Da trat Zedekia,
der Sohn Kenaanas,
herzu und schlug Micha auf
den Backen und sprach:
Wo wäre der Geist JHWHs
von mir gewichen,
um mit dir zu reden?

25 Und Micha sprach:
Siehe,
du wirst es sehen an jenem
Tage,
wenn du ins innerste
Gemach gehen wirst,
um dich zu verstecken.

26 Und der König von Israel
sprach:

Nimm Micha und führe ihn
zurück zu Amon,
dem Obersten der Stadt,
und zu Joas,
dem Sohne des Königs,

27 und sage:
So spricht der König:
Setzet diesen ins Gefängnis
und speiset ihn mit Brot
der Trübsal und mit
Wasser der Trübsal,
bis ich in Frieden
heimkomme.

28 Und Micha sprach:
Wenn du je in Frieden
zurückkehrst,
so hat JHWH nicht durch
mich geredet!
Und er sprach:
Höret es,
ihr Völker alle!

Gemeinsamer Krieg Ahabs
und Joschafats - Joschafats
Rettung und Ahabs Tod

29 Und der König von Israel
und Josaphat,
der König von Juda,

zogen hinauf nach
Ramoath-Gilead.

30 Und der König von Israel
sprach zu Josaphat:
Ich will mich verkleiden
und in den Streit ziehen,
du aber lege deine Kleider
an.

Und der König von Israel
verkleidete sich und zog in
den Streit.

31 Der König von Syrien hatte
aber seinen zweiunddreißig
Obersten der Wagen
geboten und gesagt:
Ihr sollt weder wider einen
Geringen streiten,
noch wider einen Großen,
sondern wider den König
von Israel allein.

32 Und es geschah,
als die Obersten der
Wagen Josaphat sahen,
denn sie sprachen:
Das ist gewiß der König
von Israel!
da lenkten sie auf ihn zu,
um zu streiten;
und Josaphat schrie.

33 Und es geschah,
als die Obersten der
Wagen sahen,
daß er nicht der König von
Israel war,
da wandten sie sich von
ihm ab.

34 Und ein Mann spannte den
Bogen aufs Geratewohl
und traf den König von
Israel zwischen den
Panzeranhang und den
Panzer.
Da sprach er zu seinem
Wagenlenker:
Wende um und führe mich
aus dem Heere hinaus,
denn ich bin verwundet.

35 Und der Streit nahm
überhand an selbigem
Tage,
und der König wurde
aufrecht erhalten in dem
Wagen,
den Syrern gegenüber;
und er starb am Abend;
und das Blut der Wunde
floß in den Boden des
Wagens.

36 Da erging der laute Ruf

durch das Lager beim
Untergang der Sonne,
indem man sprach:
Ein jeder in seine Stadt,
und ein jeder in sein Land!

37 Und so starb der König und
kam nach Samaria;
und man begrub den König
zu Samaria.

38 Und als man den Wagen
am Teiche von Samaria
abspülte,
da leckten die Hunde sein
Blut (da wo die Huren
badeten),
nach dem Worte JHWHs,
das er geredet hatte.

39 Und das Übrige der
Geschichte Ahabs und
alles,
was er getan und das
elfenbeinerne Haus,
das er gebaut,
und alle Städte,
die er gebaut hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

40 Und Ahab legte sich zu

seinen Vätern.
Und Ahasja,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

Joschafat von Juda

41 Und Josaphat,
der Sohn Asas,
wurde König über Juda im
vierten Jahre Ahabs,
des Königs von Israel.

42 Josaphat war
fünfunddreißig Jahre alt,
als er König wurde,
und er regierte
fünfundzwanzig Jahre zu
Jerusalem;
und er Name seiner Mutter
war Asuba,
die Tochter Schilchis.

43 Und er wandelte auf allen
Wegen seines Vaters Asa;
er wich nicht davon,
indem er tat,
was recht war in den
Augen JHWHs.

44 Nur die Höhen wichen
nicht:
das Volk opferte und

räucherte noch auf den
Höhen.

45 Und Josaphat hatte Frieden
mit dem König von Israel.

46 Und das Übrige der
Geschichte Josaphats,
und seine Macht,
die er ausgeübt,
und wie er gestritten hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

47 Auch den Rest der Buhler,
der in den Tagen seines
Vaters Asa übriggeblieben
war,
schaffte er aus dem Lande
hinweg.

48 Und es war damals kein
König in Edom;
ein Statthalter war König.

49 Josaphat baute
Tarsisschiffe,
um nach Ophir zu fahren
und Gold zu holen;
aber man fuhr nicht,
denn die Schiffe wurden bei
Ezjon-Geber zertrümmert.

50 Damals sprach Ahasja,
der Sohn Ahabs,
zu Josaphat:
Laß meine Knechte mit
deinen Knechten auf den
Schiffen fahren;
aber Josaphat wollte nicht.

51 Und Josaphat legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde bei seinen
Vätern begraben in der
Stadt seines Vaters David.
Und Joram,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

Ahasja von Israel

52 Ahasja,
der Sohn Ahabs,
wurde König über Israel zu
Samaria,
im siebzehnten Jahre
Josaphats,
des Königs von Juda;
und er regierte zwei Jahre
über Israel.

53 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
und er wandelte auf dem

Wege seines Vaters und
auf dem Wege seiner
Mutter und auf dem Wege
Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
der Israel sündigen
gemacht hatte.

54 Und er diente dem Baal
und beugte sich vor ihm
nieder;
und er reizte JHWH,
den Gott Israels,
nach allem,
was sein Vater getan hatte.